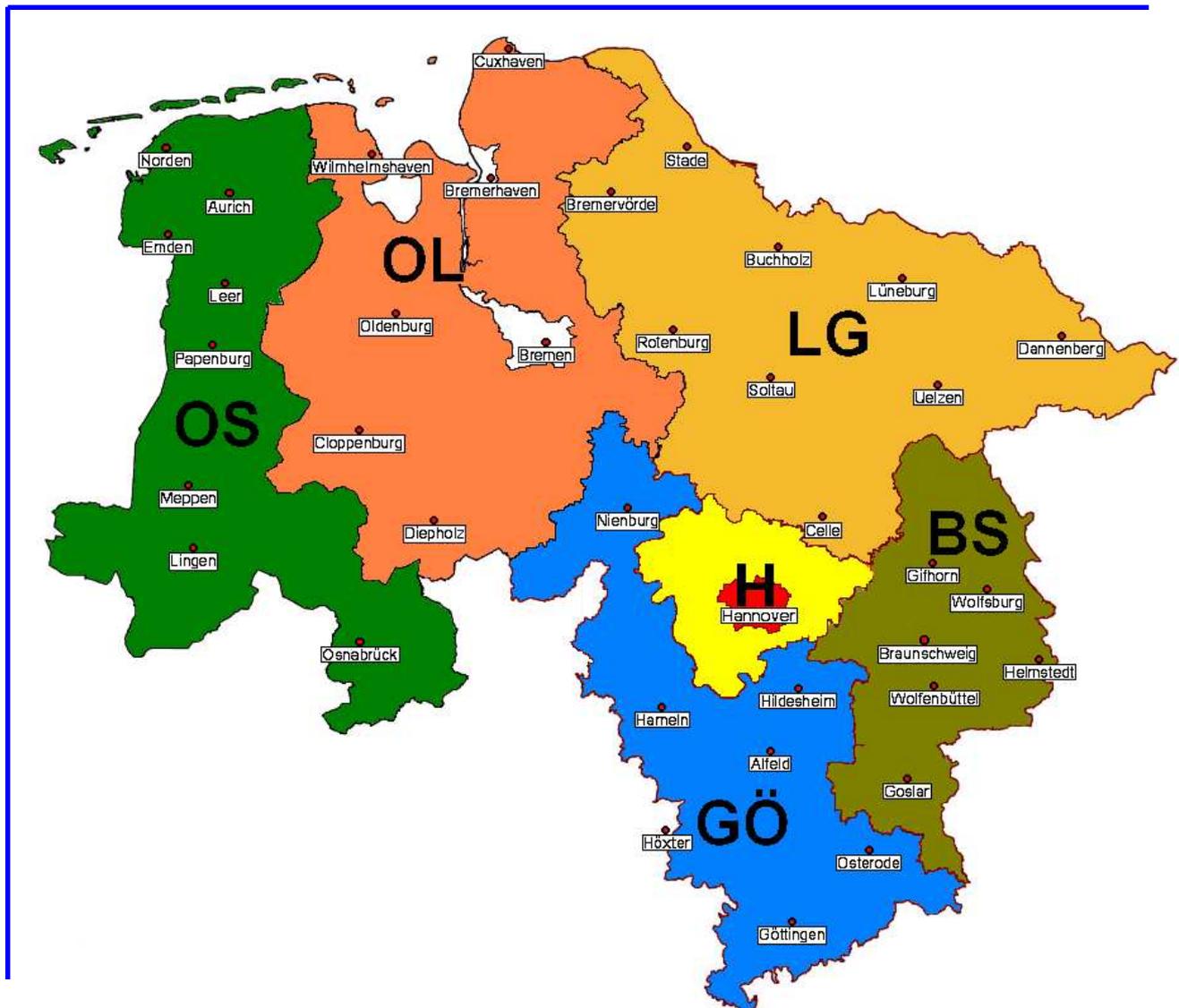




Polizeiliche Kriminalstatistik Jahrbuch 2008



Jahrbuch
der
Polizeilichen
Kriminalstatistik
Niedersachsen
2008

**Herausgegeben vom Landeskriminalamt Niedersachsen
- Kriminologische Forschung und Statistik (KFS) -
Postfach 3860 * 30038 Hannover**

© Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover, 2009
Nachdruck oder Auswertung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Redaktion: Sachgebiet „Polizeiliche Kriminalstatistik“ (PKS)

Tel.: (05 11) 2 62 62 - 6521 /-6522 /-6523 /-6524 /-6525 /-6528 /-6529

FAX: (05 11) 2 62 62 - 6550

e-mail: sg-pks@lka.polizei.niedersachsen.de

Druck: Landeskriminalamt Niedersachsen

ISSN 0171 – 2721

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
KAPITEL I - ALLGEMEINES.....	5
Vorbemerkung	6
Begriffsbestimmungen - Abkürzungen.....	7
Änderungen ab Berichtsjahr 2008	23
KAPITEL II - ENTWICKLUNG DER KRIMINALITÄT IN NIEDERSACHSEN ...	25
Kriminalitätsentwicklung (Übersicht).....	26
Straftaten insgesamt	27
Bekannt gewordene und aufgeklärte Straftaten seit 1999	27
Zeitreihen 1977 - 2008.....	28
Entwicklung in den Behörden des Landes Niedersachsen.....	29
Aufteilung der Straftaten 2008	30
Gewaltkriminalität	31
Tatverdächtige und ihre Straftaten.....	32
Schusswaffengebrauch	33
Diebstahl insgesamt	34
Betrug	35
Umweltkriminalität.....	36
Computerkriminalität.....	37
Jugendschutzdelikte	38
Rauschgiftkriminalität.....	39
Straßenkriminalität.....	40
Bevölkerung in Niedersachsen.....	41
Bevölkerung insgesamt	42
Deutsche Bevölkerung.....	43
Nichtdeutsche Bevölkerung.....	44
Bevölkerung in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur	45
Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur	46
Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur.....	47
Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen 2008.....	48
Tatverdächtige in Niedersachsen.....	49
Tatverdächtige in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur	49
Tatverdächtige insgesamt.....	50
Tatverdächtige in Niedersachsen für die Jahre 1999 bis 2008	50
Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen nach Altersstruktur	51
Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen	52
Deutsche TV in Niedersachsen für die Jahre 1999 bis 2008	52
Tatverdächtige Aussiedler in Niedersachsen 2008.....	53

Nichtdeutsche Tatverdächtige	54
Nichtdeutsche TV in Niedersachsen nach Altersstruktur	55
Nichtdeutsche TV in Niedersachsen.....	56
Nichtdeutsche TV in Niedersachsen für die Jahre 1999 bis 2008	56
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthalts	57
Opfer 2008	61
Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht.....	61
Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern.....	63
Opfer-Beziehung zum Tatverdächtigen *).....	64

Kapitel I

Allgemeines

Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- *Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,*
- *Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.*

In der PKS werden nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert.

Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Anzeigen an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Die Aussagekraft der Statistik wird durch die Faktoren "*Dunkelfeld*" und "*Erfassungsprobleme*" beeinflusst:

Das *Dunkelfeld* umfasst die nicht der Polizei bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck kommen. Wenn sich z.B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändern, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des tatsächlichen Kriminalitätsumfanges verbunden sein muss.

Die *Erfassung* in der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und nur eng begrenzt auch unter kriminologischen Gesichtspunkten.

Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf das Land Niedersachsen.

Begriffsbestimmungen - Abkürzungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamtozahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, sind sie nur noch als aufgeklärte Fälle zu erfassen.

Politisch motivierte Kriminalität

Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht erfasst. Es handelt sich dabei um die Tatbestände gem. §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a, 234a oder 241a StGB. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Verkehrsdelikte

sind

- alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind,
- alle durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte,
- die Verkehrsunfallflucht,
- alle Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz. i.V.m. § 370 AO

Nicht zu den Verkehrsdelikten zählen (und daher in der PKS zu erfassen)

- der gefährliche Eingriff in den Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB,
- der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315 b StGB,
- das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22 a StVG.

Antragsdelikte

sind auch dann statistisch zu erfassen, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wird.

Straftaten nach strafrechtlichen Landes(neben)gesetzen

Straftaten nach strafrechtlichen Landes(neben)gesetzen (Ausnahme: Landesdatenschutzgesetz) werden in der bundeseinheitlichen PKS nicht erfasst.

Tatverdächtig

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nichtdeutscher Tatverdächtiger verfahren. Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter „Student/Schüler“ erfasst.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort „unbekannt“ zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

- Bei Beförderungerschleichung ist Tatort stets der Feststellort.
Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.
- Bei Unterhaltspflichtverletzungen ist Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.
- Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.
- Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („Sites“) gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle in welchem Land die Homepage geführt wird. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar so ist Tatort unbekannt im bearbeitenden Bundesland zu erfassen wenn kein Auslandstatort vorliegt.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, ist diese dem dortigen Landeskriminalamt zu melden.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

im Sinne der statistischen Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

Opfer sind bei allen im Straftatenkatalog mit **0** gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftaten(gruppen) zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtige Vorbeziehung. Dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt – im Sinne des Merkmals Bekanntschaft - sind.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit **S** gekennzeichneten - vollendeten – Straftaten(gruppen) zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro –mindestens 1 Euro). Falls kein Schaden feststellbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von Euro 1,--. Dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen.

Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von Euro 1,-- zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Häufigkeitszahl

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u.a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Niedersachsen aufhalten, in der Einwohnerzahl Niedersachsens nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{bekannt gewordene Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Kriminalitätsdichte

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle pro Tatortbereich (Fläche in km²) insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten.

$$KD = \frac{\text{bekannt gewordene Fälle}}{\text{Quadratkilometer}}$$

Bevölkerungszahl

Die Bevölkerungszahlen wurden den statistischen Berichten des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik entnommen. Für die Bevölkerung in Niedersachsen nach Alter und Geschlecht gilt als Stichtag der 31.12. des Berichtsvorjahres.

Abkürzungen

PD	-	Polizeidirektion
PI	-	Polizeiinspektion
KFI	-	Kriminalfachinspektion
PK	-	Polizeikommissariat
LK	-	Landkreis

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von „**geschossen**“ und „**mitgeführt**“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz.
Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.
- Mit einer Schusswaffe „**gedroht**“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole).
- Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsument harter Drogen

Als Konsument harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I-III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin(-Pilzen) und von „Ausgenommenen Zubereitungen“. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - „Ausgenommene Zubereitungen“ oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dieses ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Internationaler Straftäter

Internationaler Straftäter ist, wer als Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird.

Weitere Begriffsbestimmungen/Summenschlüssel

Wirtschaftskriminalität

Als Summenschlüssel **893** „Wirtschaftskriminalität“ sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 29.12.04) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol, Steuer- und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorhaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind,
Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz; soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Der Summenschlüssel **893** „Wirtschaftskriminalität“ umfasst folgende, mit dem Merkmal „Wirtschaftskriminalität“ zu erfassende Straftaten:

513100	Prospektbetrug § 264 a StGB
513200	Anlagebetrug § 263 StGB
513300	Betrug bei Börsenspekulationen
513400	Beteiligungsbetrug
513500	Kautionsbetrug
513600	Umschuldungsbetrug
514100	Kreditbetrug § 265 b StGB
514200	Subventionsbetrug § 264 StGB
518110	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
561000	Bankrott § 283 StGB
562000	Besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283 a StGB
564000	Gläubigerbegünstigung § 283 c StGB
565000	Schuldnerbegünstigung § 283 d StGB
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
712010	Aktiengesetz
712020	Handelsgesetzbuch ohne §§ 130b u. 177a HGB (Insolvenzverschleppung)
712030	GmbH-Gesetz ohne § 84 (Insolvenzverschleppung)
712040	Genossenschaftsgesetz
712050	Rechnungslegungsgesetz
712060	Umwandlungsgesetz
712100	Insolvenzverschleppung § 84 GmbH-G
712210	Insolvenzverschleppung § 130b HGB
712220	Insolvenzverschleppung § 177a HGB
714010	Bundesbankgesetz
714020	Börsengesetz
714030	Hypothekendarbankgesetz
714040	Kreditwesengesetz
714050	Depotgesetz
714060	Wertpapierhandelsgesetz
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
715300	Verrat von Betrieb- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 und 4 UWG
715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 und 4 UWG
719030	Wirtschaftsstrafgesetz
719200	Straftaten nach UWG (ohne § 17)

Darüber hinaus sind in diesem Summenschlüssel Straftaten enthalten, bei denen die Zuordnung des Merkmals „Wirtschaftskriminalität“ möglich ist, mit **Ausnahme** der nachfolgend aufgeführten Straftaten:

010079	Sonstiger Mord
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten
012000	Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten
020010	Totschlag § 212 StGB
020020	Minder schwerer Totschlag § 213 StGB
020030	Tötung auf Verlangen § 216 StGB

030000	Fahrlässige Tötung § 222 StGB – nicht i.V.m. Verkehrsunfall
040010	Schwangerschaftsabbruch § 218 StGB
040020	Schwangerschaftsabbruch ohne ärztliche Feststellung, unrichtige ärztliche Feststellung § 218b StGB
040030	Ärztliche Pflichtverletzung § 218c StGB
040040	Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft § 219a StGB
040050	Inverkehrbringen v. Mitteln z.Schwangerschaftsabbruch § 219b StGB
111100	Vergewaltigung/sex. Nötigung überfallartig (Einzeltäter) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
111200	Vergewaltigung/sex. Nötigung überfallartig (durch Gruppen) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
111300	Vergewaltigung/sex. Nötigung durch Gruppen gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
111400	Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
111500	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge § 178 StGB
112000	Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB
113010	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren § 174 StGB
113020	Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten usw. ab 14 Jahren § 174a StGB
113030	Sexueller Missbrauch – Ausnutzung einer Amtsstellung zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174b StGB
113040	Sexueller Missbrauch – Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174c StGB
113110	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen z.N. v. Kindern § 174 StGB
113120	Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten z.N. v. Kindern § 174a StGB
113130	Sexueller Missbrauch – Ausnutzung einer Amtsstellung z.N. v. Kindern § 174b StGB
113140	Sexueller Missbrauch – Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses z.N. v. Kindern § 174c StGB
131010	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
131100	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
131300	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
131600	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
131700	Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
131800	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB
132010	Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183a StGB
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB
134000	Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB

140010	Ausübung der verbotenen Prostitution § 184d StGB
140020	Jugendgefährdende Prostitution § 184e StGB
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 180 StGB
141200	Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB
142000	Zuhälterei § 181a StGB
143010	Sonstige Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß § 184 StGB
143020	Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Schriften gemäß § 184a StGB
143030	Verbreitung pornographischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste gemäß § 184c StGB
143100	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
143400	Verbreitung von Kinderpornographie § 184b Abs. 1 StGB
21	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 216a StGB
	mit allen Unterschlüsseln
22	Körperverletzung (§§ 223-227, 229, 231, 323c StGB)
	mit allen Unterschlüsseln
231100	Menschenraub, § 234 StGB
231200	Entziehung Minderjähriger § 235 StGB
231300	Kinderhandel § 236 StGB
232100	Freiheitsberaubung § 239 StGB
232201	Nötigung im Straßenverkehr § 240 Abs. 1 StGB
232202	Nötigung zur Eingehung einer Ehe § 240 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 StGB
232279	Sonstige Nötigung § 240 Abs. 1 und 4 StGB
232300	Bedrohung § 241 StGB
232410	Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 1 StGB
232420	Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 2 StGB
232430	Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 3 StGB
233079	Sonstiger Erpresserischer Menschenraub
233100	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
233200	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234079	Sonstige Geiselnahme
234100	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
234200	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen
****	Diebstahl insgesamt

515001	Beförderungerschleichung
515002	Erschleichen des Eintritts zu einer Veranstaltung oder Einrichtung
515003	Erschleichen von Leistungen eines Automaten
515004	Erschleichen von Leistungen eines öffentlichen Zwecken dienenden TK-Netzes
518200	Einmietbetrug
518400	Zechbetrug
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
550010	Gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung § 146 Abs. 2 StGB
550020	Wertpapierfälschung
550030	Fälschung Geld-/Wertzeichen fremder Währungsgebiete
551010	Geldfälschung (einschl. Vorbereitungshandlung) § 146 außer Abs. 1 Nr. 3 StGB
551020	Wertzeichenfälschung
551030	Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen
552010	Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs.1 Nr. 3 StGB
552020	Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB (nach gutgläubigem Erwerb)
610001	Schutzgelderpressung
610079	Sonstige Erpressung
611000	Erpressung auf sexueller Grundlage
62	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121,123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c-d StGB mit allen Unterschlüsseln
630010	Begünstigung
630020	Strafvereitelung
631079	Hehlerei von Kfz § 259 StGB
631100	Gewerbsmäßige Hehlerei von Kfz § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
631200	Bandenhehlerei von Kfz § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
631300	Gewerbsmäßige Bandenhehlerei von Kfz § 260a StGB
632079	Sonstige Hehlerei § 259 StGB
632100	Gewerbsmäßige Hehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
632200	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
632300	Gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB
64	Brandstiftung §§ 306, 306a-d, 306f StGB mit allen Unterschlüsseln
651100	Vorteilsannahme § 331 StGB
655	Sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB mit allen Unterschlüsseln
660010	Vereiteln der Zwangsvollstreckung § 288 StGB
660020	Pfandkehr § 289 StGB
660030	Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen § 290 StGB
660040	Gefährdung von Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen durch Bannware § 297 StGB
661010	Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiel § 284 StGB
661020	Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel § 285 StGB
661030	Unerlaubte Veranstaltung e. Lotterie oder Ausspielung § 287 StGB
662001	Fischwilderei § 293 StGB
662100	Jagdwilderei § 292 StGB

670001	Falsche uneidliche Aussage (Falschaussage)
670002	Meineid
670003	Falsche Versicherung an Eides statt
670005	Verleitung zur Falschaussage
670006	Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt
670007	Falsche Verdächtigung
670008	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen
670009	Störung der Religionsausübung
670010	Störung einer Bestattungsfeier
670011	Störung der Totenruhe
670012	Personenstands Fältschung
670013	Doppelehe
670014	Beischlaf zwischen Verwandten
670015	Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens
670016	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
670017	Verletzung des Briefgeheimnisses
670018	Verletzung von Privatgeheimnissen
670019	Verwertung fremder Geheimnisse
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses
670021	Aussetzung
670024	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr
670026	Störung öffentlicher Betriebe
670027	Störung von Telekommunikationsanlagen
670029	Baugefährdung
670030	Vollrausch
670031	Gefährdung einer Entziehungskur
670032	Unterlassene Hilfeleistung
670033	Parteiverrat
670034	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170 StGB
672000	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage
673020	Üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage
673030	Verleumdung ohne sexuelle Grundlage
673040	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ohne sexuelle Grundlage
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage
673120	Üble Nachrede auf sexueller Grundlage
673130	Verleumdung auf sexueller Grundlage
673140	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener auf sexueller Grundlage
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674321
674022	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674322

674029	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674329
674030	Zerstörung von Bauwerken ohne Schl. 674330
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674321	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Stra- ßen, Wegen oder Plätzen
674322	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674329	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674330	Zerstörung von Bauwerken auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674512	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel durch Feuer
674519	Sonstige Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel
675100	Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 307 StGB
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB
675300	Missbrauch ionisierender Strahlen § 309 StGB
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB
675500	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311 StGB
675600	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 312 StGB
720001	Vereinsgesetz
720002	Versammlungsgesetz
720003	Pressegesetz
720006	Adoptionsvermittlungsgesetz
720011	Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz
720014	Luftsicherheitsgesetz
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes
724000	Straftaten gegen § 24 des Passgesetzes
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz
725120	Unerlaubte Wiedereinreise nach Ausweisung/Abschiebung ge- mäß § 95 Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz
725210	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 1 und 4 Aufent- haltsgesetz
725220	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 2 Aufenthalts- gesetz
725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe
725312	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch sonstigen Modus Operandi
725321	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufent- haltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch Scheinehe
725322	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufent- haltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch sonstigen Modus Operandi

725410	Einschleusen mit Todesfolge gemäß § 97 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz
725420	Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
725510	Straftaten gegen § 84 Asylverfahrensgesetz
725520	Straftaten gegen § 85 Asylverfahrensgesetz
725600	Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung § 84a Asylverfahrensgesetz
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz
725720	Illegaler Aufenthalt nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU
725900	Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz
73	Rauschgiftdelikte
	mit allen Unterschlüsseln

Die nachfolgend aufgeführten Schlüssel **8931 - 8936** sind Einzelschlüssel (keine Unterschlüssel), die gesondert erstellt werden, inhaltlich aber bereits in „893“ enthalten sind.

8931	Betrug - jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
8932	Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht - jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ - dazu: 56 Insolvenzstraftaten nach StGB mit allen Unterschlüsseln 712100 Insolvenzverschleppung § 84 GmbH-G 712200 Insolvenzverschleppung §§ 130b, 177a HGB
8933	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. - jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ - dazu: 513 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug mit allen Unterschlüsseln 514100 Kreditbetrug § 265 b StGB 514300 Kreditbetrug § 263 StGB 514400 Wechselbetrug 514509 Wertpapierbetrug 714000 Straftaten i. V. m. d. Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz
8934	Wettbewerbsdelikte - jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ - dazu: 656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB 715 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen mit allen Unterschlüsseln 719200 Straftaten nach UWG ohne § 17

- 8935** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
dazu:
517300 Arbeitsvermittlungsbetrug
517700 Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB
713000 Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung gemäß §§ 10, 11 SchwarzArbG, §§ 15, 15a AÜG und erschleichen von Sozialleistungen i.Z.m. der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen gemäß § 9 SchwarzArbG
- 8936** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
dazu:
513100 Prospektbetrug § 264 a StGB
513200 Anlagebetrug § 263 StGB
513300 Betrug bei Börsenspekulationen
513400 Beteiligungsbetrug
521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel **892** „Gewaltkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 01 Mord
02 Totschlag und Tötung auf Verlangen
111 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB
21 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221 Körperverletzung mit Todesfolge
222 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB
233 Erpresserischer Menschenraub
234 Geiselnahme
235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel **891** „Rauschgiftkriminalität insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 73 Rauschgiftdelikte
218 Raub zur Erlangung von BtM
*710 Diebstahl von BtM aus Apotheken
*720 Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
*730 Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien
*740 Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
*750 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
542000 Fälschung zur Erlangung von BtM

Jugendschutzdelikte

Der Summenschlüssel **896** „Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

143100	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren § 184, Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
626100	Gewaltdarstellung - Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel **897** „Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN § 263 a StGB
517500	Computerbetrug § 263 a StGB
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
543000	Fälschung beweisrelevanter Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269,270 StGB
674210	Datenveränderung § 303a StGB
674220	Computersabotage § 303b StGB
678	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Umweltkriminalität

Der Summenschlüssel "**898** Umweltkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

662	Wilderei §§ 292, 293 StGB
675	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB
676	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
677000	Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
679	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
716	Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG, FleischhygieneG)
74	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Die nachfolgend aufgeführten Schlüssel **8981 - 8983** sind Einzelschlüssel (keine Unterschlüssel), die gesondert erstellt werden, inhaltlich aber bereits in „898“ enthalten sind.

8981	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB
676	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB

8982	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz
662	Wilderei §§ 292, 293 StGB
675	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB
676	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
677000	Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
679	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB

- 8983** Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen
 716 Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG, FleischhygieneG)
 74 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel **899** „Straßenkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 111100 Vergewaltigung - überfallartig/Einzeltäter -
 111200 Vergewaltigung - überfallartig/durch Gruppen -
 132010 Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
 132020 Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183 a StGB
 213 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte §§ 249, 250, 251, 255 StGB
mit allen Unterschlüsseln
 214079 Räuberischer Angriff auf sonstige Kraftfahrer § 316 a StGB
 214100 Beraubung von Taxifahrern (soweit § 316 a StGB)
 215 Zechenschlussraub §§ 249, 250, 251, 255 StGB
mit allen Unterschlüsseln
 216 Handtaschenraub §§ 249, 250, 251, 255 StGB
mit allen Unterschlüsseln
 217 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
mit allen Unterschlüsseln
 222110 Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 222120 Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 222130 Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 233300 Erpresserischer Menschenraub in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 234300 Geiselnahme in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 * 20 * Diebstahl in/aus Kiosken
 * 30 * Diebstahl in/aus Schaufenstern/Schaukästen und Vitrinen
 * 50 * Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen
 * 550 Diebstahl an Kraftfahrzeugen
 * 90 * Taschendiebstahl
 * 001 Diebstahl von Kraftwagen
 * 002 Diebstahl von Mofas, Mopeds und Krafträdern
 * 003 Diebstahl von Fahrrädern
 * 007 Diebstahl von /aus Automaten
 623010 Landfriedensbruch § 125 StGB
 623020 Besonders schwerer Landfriedensbruch § 125a StGB
 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
 674119 Sonstige Sachbeschädigung an Kfz
 6743 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen §§ 303 - 305 StGB
mit allen Unterschlüsseln

Änderungen ab Berichtsjahr 2008

Textliche / inhaltliche Änderungen

Richtlinien

Die Richtlinien für die Polizeiliche Kriminalstatistik sind zum 01.01.2008 lediglich redaktionell leicht verändert worden.

Straftatenschlüsselkatalog

Zum 01.01.2008 wurde für Niedersachsen der neue bundesweite Straftatenkatalog mit sechsstelligen Schlüsselnummern eingeführt.

Wegen der umfangreichen Veränderungen wird hier lediglich auf den neuen Straftatenschlüsselkatalog im Anhang hingewiesen.

Sonstige Änderungen

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurden in der PKS bundesweit grundlegende Veränderungen vorgenommen. Zum einen werden die Daten der einzelnen Bundesländer nicht mehr aggregiert, sondern in Form von Einzeldatensätzen an das Bundeskriminalamt (BKA) weitergeleitet. Die niedersächsischen Daten werden – wie auch die der anderen Bundesländer – für die Erstellung des Bundeslagebildes vom BKA selbst aufbereitet. Aufgrund dieser Verfahrensabläufe können sich aus datentechnischen Gründen geringfügige Unterschiede zwischen den Ergebnissen des Landes- und des Bundeslagebildes ergeben. Zum anderen kehrt Niedersachsen bei der Aggregation der Tatverdächtigenattribute zu der bundesweit gültigen Zählweise SsTB (Straftatenschlüssel-spezifische Täterbestimmung) zurück. Diese Zählweisenänderung kann die Höhe von Abweichungen einzelner Werte gegenüber den Vorjahren beeinflussen¹. Allerdings ist die Stärke des Einflusses derzeit noch nicht bekannt, sie dürfte allerdings auf den verschiedenen Zähllebenen unterschiedlich sein.

Erläuterung:

RTB-Zählweise (Niedersachsen 2005-2007)

Innerhalb der Region (grds. Land, Landkreis, Gemeinde: in Niedersachsen **nur** auf Landesebene) werden von vornherein alle Fälle berücksichtigt, denen ein Tatverdächtiger zugeordnet ist. Die Zusammenfassung der Attribute für den Tatverdächtigen erfolgt auf Basis all dieser Zuordnungen, die Zählung erfolgt auf Basis der so ermittelten (letzten/jüngsten) Attributwerte.

Die Attributwerte je Tatverdächtigem sind damit immer gleich und unabhängig vom Straftatenschlüssel, für den zu zählen ist.

¹ Betroffen sind ausschließlich Tatverdächtigenattribute (Alter, Nationalität, pp.). Fallbezogene Auswertungen (Versuch, Tatort, pp.) sind von der Zählweisenänderung nicht betroffen.

SsTB-Zählweise (Niedersachsen bis 2004 und ab 2008)

Die Zuordnung der Attribute bezieht sich auf die jeweiligen Straftatenschlüssel. Die Attributwerte je Tatverdächtigem sind damit ungleich und abhängig vom Straftatenschlüssel, für den zu zählen ist. Erst für die nächsthöheren Zählstufen (PKS-Obergruppen, Hauptgruppen, Straftaten insgesamt) erfolgt eine Zuordnung nach dem letzten/jüngsten Attributwert

Vergleich der beiden Zählweisen anhand eines Beispiels

Ein Tatverdächtiger, der Anfang des Jahres als Kind einen Ladendiebstahl begeht und nach seinem Geburtstag am Ende des Jahres als Jugendlicher einen Raub, wird nach **RTB für beide Straftaten als Jugendlicher** gezählt. Bei **SsTB** würde er für den **Ladendiebstahl als Kind**, für den **Raub als Jugendlicher** gezählt.

Kapitel II

Entwicklung der Kriminalität in Niedersachsen

Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)

	Berichtsjahr		Veränderung	
	2007	2008	absolut	in %
Bekannt gewordene Straftaten	607.075	589.967	-17.108	-2,82%
Aufgeklärte Straftaten	345.192	345.331	139	0,04%
Tatverdächtige (TV) insgesamt	239.714	237.406	-2.308	-0,96%
Männliche TV	181.473	180.119	-1.354	-0,75%
%-Anteil der männlichen TV	75,70%	75,87%	0,17	
Weibliche TV	58.241	57.287	-954	-1,64%
%-Anteil weibliche TV	24,30%	24,13%	-0,17	
Kinder	12.371	12.435	64	0,52%
% - von ermittelten TV insg.	5,16%	5,24%	0,08	
Jugendliche	30.815	30.290	-525	-1,70%
% - von ermittelten TV insg.	12,85%	12,76%	-0,10	
Heranwachsende	26.198	25.591	-607	-2,32%
% - von ermittelten TV insg.	10,93%	10,78%	-0,15	
Erwachsene über 21 Jahre	170.330	169.090	-1.240	-0,73%
% - von ermittelten TV insg.	71,06%	71,22%	0,17	
Ermittelte nichtdeutsche TV	36.494	33.779	-2.715	-7,44%
%-Anteil an allen TV	15,22%	14,23%	-1,00	
Bevölkerung insgesamt*	7.982.685	7.971.684	-11.001	-0,14%
Männliche Einwohner*	3.914.785	3.911.545	-3.240	-0,08%
%-Anteil der männlichen Einwohner	49,04%	49,07%	0,03	
Weibliche Einwohner*	4.067.900	4.060.139	-7.761	-0,19%
%-Anteil der weiblichen Einwohner	50,96%	50,93%	-0,03	
Nichtdeutsche insgesamt*	530.716	530.108	-608	-0,11%
Männliche Nichtdeutsche*	272.920	271.961	-959	-0,35%
%-Anteil an Nichtdeutschen insgesamt	51,42%	51,30%	-0,12	
Weibliche Nichtdeutsche*	257.796	258.147	351	0,14%
%-Anteil an Nichtdeutschen insgesamt	48,58%	48,70%	0,12	
Kriminalitätsdichte	12,74	12,39	-0,35	
Häufigkeitszahl	7.605	7.401	-204	
Fläche - qkm -	47.641,10	47.625,43	-15,67	

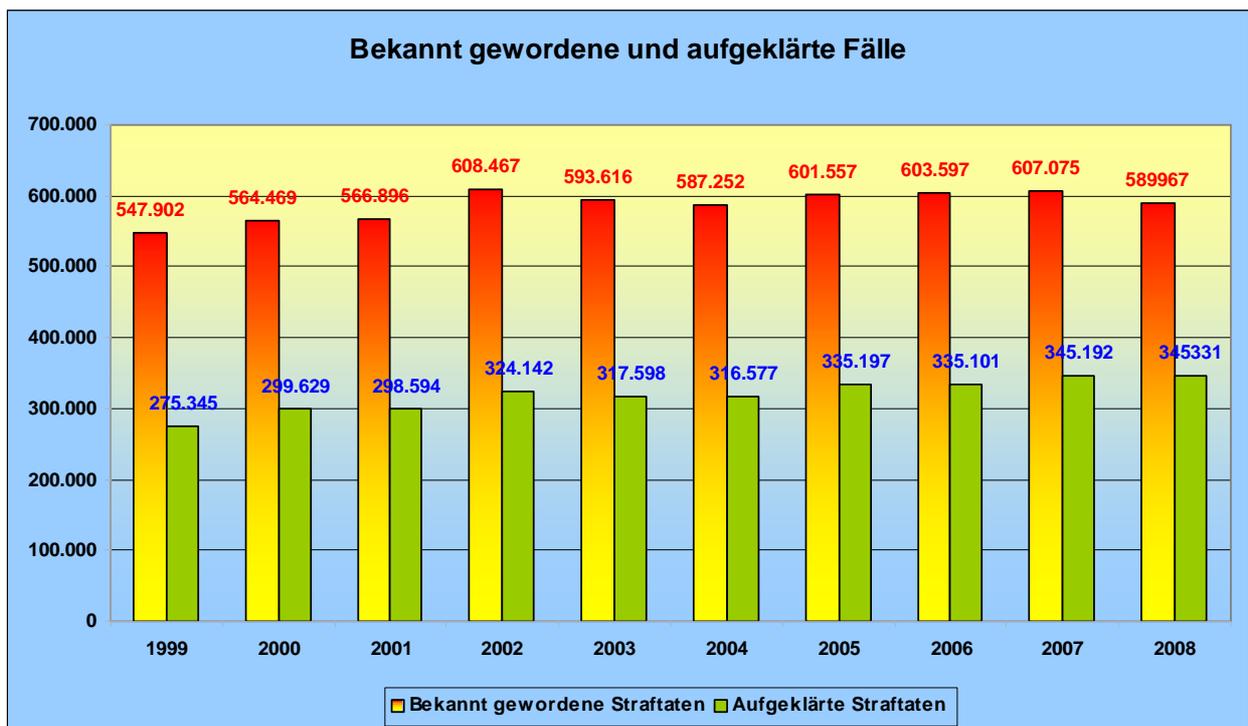
* Stichtage 31.12.2006/2007

Straftaten insgesamt

Im Jahre 2008 sind in Niedersachsen 589.967 Straftaten erfasst worden. Damit hat im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Fälle um 17.108 = 2,82 % abgenommen.

Aufgeklärt wurden 345.331 Straftaten. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 58,53 % (2007 = 345.192 aufgeklärte Straftaten = 56,67 %). Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 1,34 %-Punkte gestiegen.

Bekannt gewordene und aufgeklärte Straftaten seit 1999



Zeitreihen 1977 - 2008

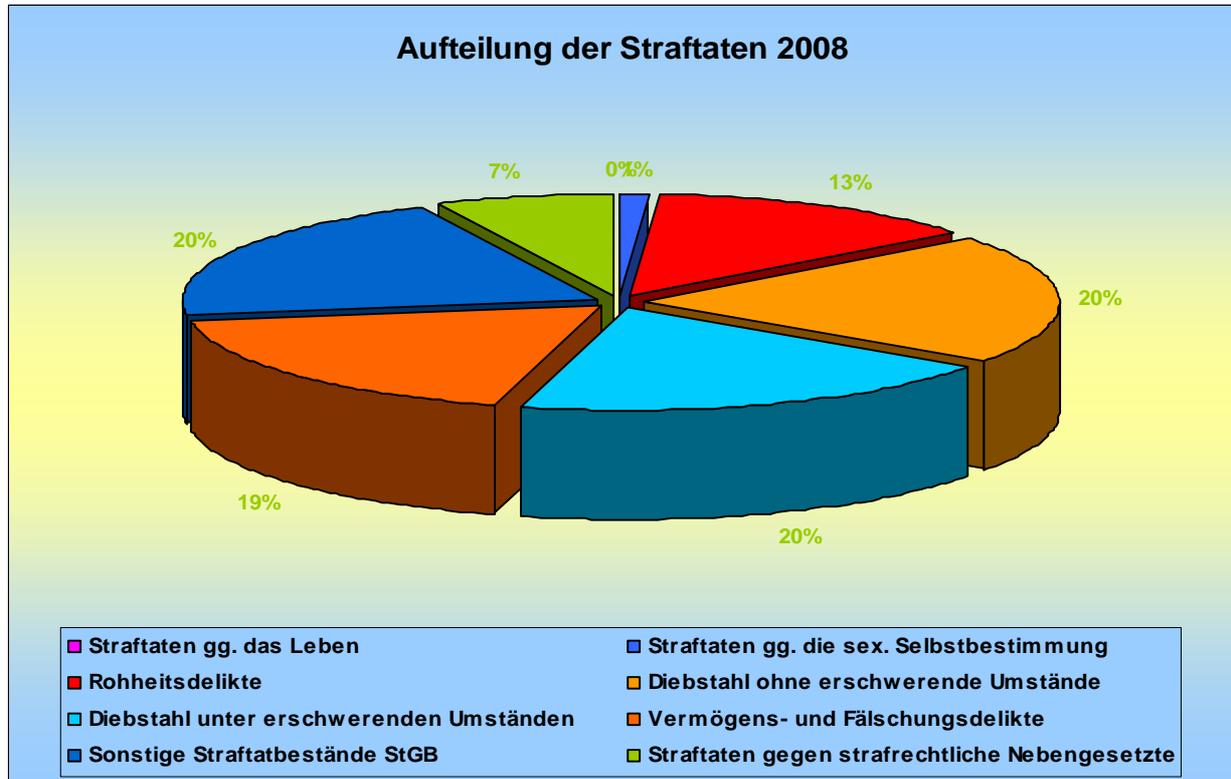
Straftaten insgesamt	Bekannt gewordene Fälle	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1977	394.687	5.461	162.545	41,18%
1978	421.867	5.840	182.833	43,34%
1979	418.181	5.788	175.800	42,04%
1980	465.364	6.433	204.943	44,04%
1981	493.270	6.798	211.594	42,90%
1982	525.296	7.228	219.381	41,76%
1983	517.013	7.125	213.451	41,29%
1984	515.994	7.119	233.048	45,16%
1985	517.805	7.175	242.134	46,76%
1986	539.724	7.499	251.118	46,53%
1987	540.591	7.512	245.587	45,43%
1988	537.994	7.510	252.983	47,02%
1989	519.431	7.229	251.678	48,45%
1990	531.774	7.301	259.480	48,80%
1991	559.902	7.579	266.129	47,53%
1992	635.326	8.498	299.713	47,17%
1993	650.151	8.580	303.353	46,66%
1994	588.017	7.689	255.730	43,49%
1995	598.573	7.758	266.368	44,50%
1996	581.994	7.480	272.564	46,83%
1997	576.894	7.382	279.111	48,38%
1998	567.871	7.238	284.649	50,13%
1999	547.902	6.966	275.345	50,25%
2000	564.469	7.146	299.629	53,08%
2001	566.896	7.152	298.594	52,67%
2002	608.467	7.648	324.142	53,27%
2003	593.616	7.438	317.598	53,50%
2004	587.252	7.347	316.577	53,91%
2005	601.557	7.519	335.197	55,72%
2006	603.597	7.551	335.101	55,52%
2007	607.075	7.605	345.192	56,86%
2008	589.967	7.401	345.331	58,53%

*) **Häufigkeitszahl** - Straftaten insgesamt pro 100.000 Einwohner - (Bevölkerungsdaten mit Stichtag 31.12. [1970 - 1975: 30.06.] des Berichtsvorjahres).
Als Berechnungsgrundlage wurden daher die Zahlen des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) zugrunde gelegt.

Entwicklung in den Behörden des Landes Niedersachsen

	Bekannt gewordene Fälle		Veränderung		Aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote	
	2007	2008	absolut	in %	2007	2008	2007	2008
Niedersachsen	607.075	589.967	-17.108	-2,82%	345.192	345.331	56,86%	58,53%
Tatort unbekannt	21	3.145	3.124	14876,19%	10	2.140	47,62%	68,04%
PD Braunschweig	83.340	81.648	-1.692	-2,03%	46.128	46.630	55,35%	57,11%
PD Göttingen	81.964	83.327	1.363	1,66%	47.963	50.604	58,52%	60,73%
PD Hannover	125.812	118.519	-7.293	-5,80%	74.054	73.075	58,86%	61,66%
PD Lüneburg	85.432	86.293	861	1,01%	46.252	48.633	54,14%	56,36%
PD Oldenburg	109.721	115.826	6.105	5,56%	61.416	66.203	55,97%	57,16%
PD Osnabrück	120.785	101.209	-19.576	-16,21%	69.369	58.046	57,43%	57,35%

Aufteilung der Straftaten 2008



Straftaten insgesamt 589.967

davon Diebstahl 39,88 %

Gewaltkriminalität

2008 wurden in Niedersachsen 21.841 Delikte gemeldet, das sind 519 Straftaten weniger als im Vorjahr (2007: 22.360 Fälle). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 3,70 % (2007: 3,68 %). Die Aufklärungsquote beträgt 81,77 % (2007: 80,70 %).

Die einzelnen Delikte dieses Summenschlüssels stellen sich wie folgt dar:

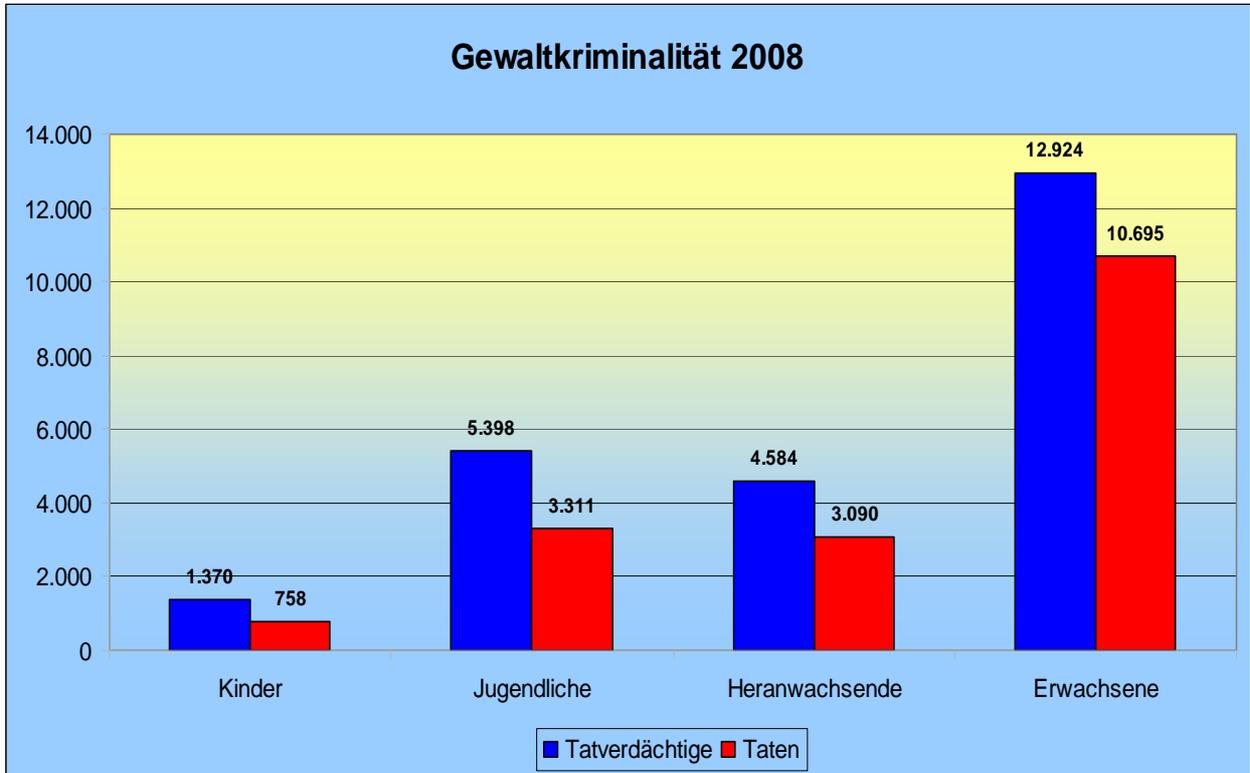
Gewaltkriminalität	2007		2008	
	Bekanntgewordene Fälle	Aufklärungsquote	Bekanntgewordene Fälle	Aufklärungsquote
Mord	85	102,35%	77	97,40%
Totschlag/Tötung auf Verlangen	187	98,40%	184	97,28%
Vergewaltigung	803	86,43%	805	85,59%
Raub, räub. Erpressung	4.756	60,85%	4.355	64,43%
Körperverletzung mit Todesfolge	13	92,31%	7	71,43%
Gefährl. u. schw. KV/Vergiftung	16.500	85,81%	16.399	85,92%
Erpresserischer Menschenraub	8	87,50%	9	77,78%
Geiselnahme	8	87,50%	5	100,00%
Angriff auf den Luftverkehr	0	-	0	-
Gewaltkriminalität insgesamt	22.360	80,70%	21.841	81,75%

Entwicklung des prozentualen Anteils der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität:

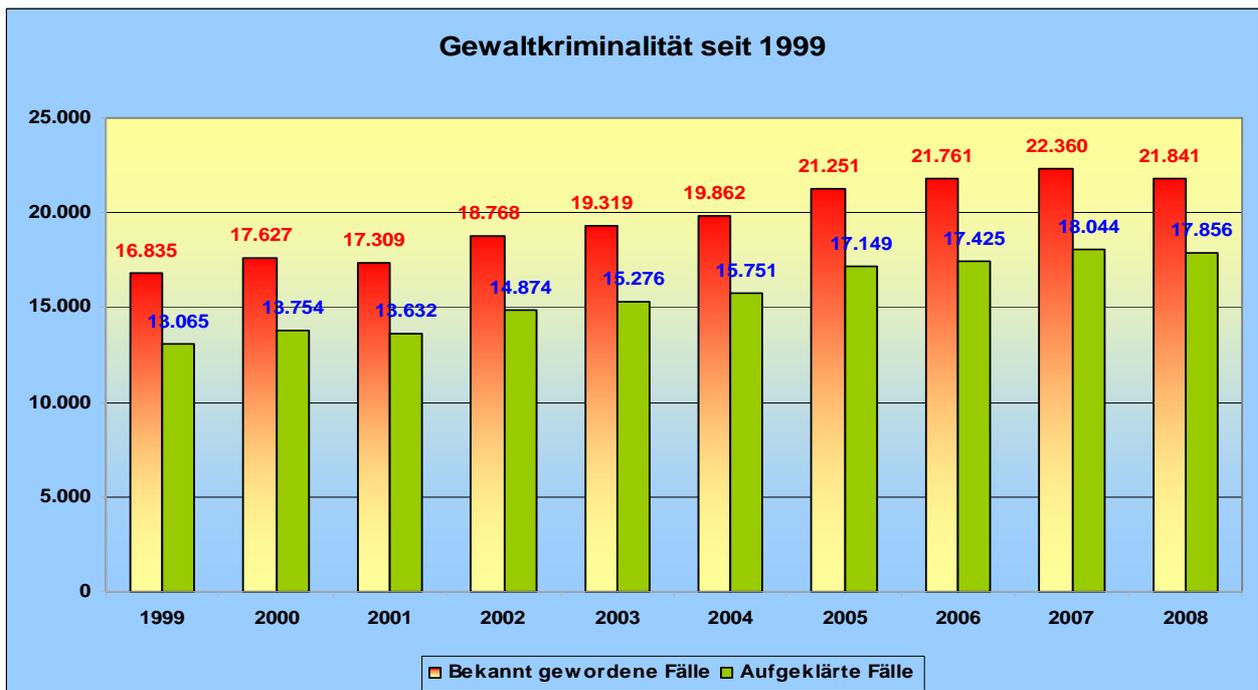
1998	2,90%
1999	3,10%
2000	3,10%
2001	3,10%
2002	3,10%
2003	3,30%
2004	3,40%
2005	3,50%
2006	3,60%
2007	3,68%
2008	3,70%

Die Anzahl der Tatverdächtigen (Altersgruppen) sowie die aufgeklärten Straftaten sind der folgenden Grafik zu entnehmen.

Gewaltkriminalität 2008 Tatverdächtige und ihre Straftaten



Gewaltkriminalität seit 1999



Schusswaffengebrauch

In Niedersachsen stieg im Jahr 2008 der Schusswaffengebrauch „gedroht“ oder „geschossen“ bei Tatausführung um 101 Fälle = 6,53 % auf 1.648 Fälle (2007: 1.547) zurück.

Im Einzelnen wurden registriert:

Schusswaffengebrauch (bei Tatausführung)	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Straftaten insgesamt										
gedroht	1.156	1.216	1.117	1.162	1.014	911	965	1.007	1.042	994
geschossen	854	864	608	607	673	597	595	369	505	654
Mord										
gedroht	6	1	0	1	5	1	3	1	1	1
geschossen	22	23	25	15	14	9	16	5	6	5
Totschlag										
gedroht	3	1	3	0	2	1	1	3	4	1
geschossen	21	7	14	19	14	13	16	9	14	5
Vergewaltigung										
gedroht	11	3	15	11	12	11	5	5	5	6
geschossen	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0
Raub										
gedroht	529	543	499	533	483	523	471	350	376	357
geschossen	42	39	31	27	37	34	30	12	15	15
Körperverletzung										
gedroht	82	75	66	78	70	49	53	75	88	67
geschossen	264	281	192	189	170	139	189	175	191	168
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung										
gedroht	487	563	501	516	415	311	405	540	522	522
geschossen	52	58	50	49	39	40	42	43	34	51
Strafbarer Eigennutz (Wilderei, Jagdwilderei)										
gedroht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschossen	30	28	38	30	31	40	37	6	23	39
Sachbeschädigung										
gedroht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschossen	329	354	184	204	263	238	185	97	178	245

Diebstahl insgesamt

39,88 % aller im Jahr 2008 in Niedersachsen erfassten Straftaten (2007 = 41,56 %) gehörten der Deliktgruppe *Diebstahl* an.

Während im Vorjahreszeitraum noch 252.208 Diebstähle zur Anzeige gelangten, verringerte sich die Zahl im Jahr 2008 auf 235.300 Taten, was einem Rückgang um 6,74 % bzw. 17.008 Taten gleichkommt.

Diebstahl insgesamt	Bekannt gewordene Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1977	282.814	71,66	3.913	82.874	29,30
1978	300.645	71,27	4.162	95.769	31,85
1979	294.873	70,51	4.081	87.373	29,63
1980	319.813	68,72	4.421	100.405	31,39
1981	339.659	68,86	4.681	101.218	29,80
1982	363.709	69,24	5.005	104.202	28,65
1983	355.710	68,80	4.902	98.732	27,76
1984	340.452	65,98	4.697	104.143	30,59
1985	335.027	64,70	4.643	103.384	30,86
1986	343.102	63,57	4.767	103.811	30,26
1987	347.849	64,35	4.834	103.368	29,72
1988	332.122	61,73	4.636	99.964	30,10
1989	311.230	59,92	4.332	96.260	30,93
1990	321.252	60,41	4.411	103.193	32,12
1991	337.932	60,36	4.575	104.052	30,79
1992	387.916	61,06	5.189	114.275	29,46
1993	400.433	61,59	5.284	116.451	29,08
1994	362.387	61,63	4.738	94.560	26,09
1995	363.937	60,80	4.717	99.694	27,39
1996	343.335	58,99	4.413	101.444	29,55
1997	335.578	58,17	4.294	104.322	31,09
1998	317.463	55,90	4.046	103.140	32,49
1999	298.464	54,47	3.794	94.754	31,75
2000	286.306	50,72	3.625	94.475	33,00
2001	284.483	50,18	3.589	90.786	31,91
2002	306.088	50,30	3.847	97.735	31,93
2003	291.029	49,03	3.647	91.655	31,49
2004	280.440	47,75	3.508	84.855	30,26
2005	269.936	44,87	3.374	81.326	30,13
2006	260.219	43,11	3.255	77.717	29,87
2007	252.308	41,56	3.161	78.657	31,17
2008	235.300	39,88	2.952	77.151	32,79

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“)

Betrug

Bei den Betrugsdelikten ist im Jahr 2008 ein Straftatenrückgang um 4.702 Fälle bzw. minus 0,22 % zu verzeichnen. Während 2007 noch 92.211 Straftaten gemeldet wurden, sind es im aktuellen Berichtsjahr 87.509 Taten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 87,72 % (2007: 87,81 %).

Betrug	Bekannt gewordene Fälle	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1977	19.867	275	19.147	96,38
1978	21.279	295	21.130	99,30
1979	23.644	327	22.699	96,00
1980	25.662	355	23.920	93,21
1981	28.907	398	27.655	95,67
1982	34.294	472	32.806	95,66
1983	34.106	470	32.428	95,08
1984	38.837	536	37.126	95,59
1985	40.545	562	38.575	95,14
1986	41.135	572	39.331	95,61
1987	41.245	573	38.695	93,82
1988	43.879	613	41.116	93,70
1989	44.505	619	41.530	93,32
1990	42.921	589	39.713	92,53
1991	44.826	607	40.719	90,84
1992	47.692	638	42.774	89,69
1993	56.657	748	50.936	89,90
1994	56.758	742	49.069	86,45
1995	57.577	746	48.218	83,75
1996	53.265	685	44.145	82,88
1997	51.219	655	42.873	83,71
1998	53.104	677	44.392	83,59
1999	49.635	631	40.746	82,09
2000	65.639	831	55.939	85,22
2001	66.965	845	56.124	83,81
2002	73.676	926	62.800	85,24
2003	74.368	932	62.847	84,51
2004	82.835	1.036	72.422	87,43
2005	91.817	1.148	81.199	88,44
2006	92.416	1.156	80.561	87,17
2007	92.211	1.155	80.971	87,81
2008	87.509	1.098	76.760	87,72

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“)

Umweltkriminalität

2008 wurde die Gesamtkriminalität in Niedersachsen durch die Umweltkriminalität mit einem Anteil von 0,74 % (2007: 0,68 %) belastet. Die Zeitreihe lautet hiernach:

Jahr	Umweltkriminalität insgesamt	Anteil an Straftaten insgesamt in %
1996	7.422	1,28
1997	6.928	1,20
1998	6.940	1,22
1999	6.314	1,15
2000	6.539	1,16
2001	6.018	1,06
2002	5.558	0,91
2003	5.372	0,90
2004	4.846	0,83
2005	4.647	0,77
2006	3.962	0,66
2007	4.118	0,68
2008	4.341	0,74

Der ab 2008 gültige bundeseinheitliche Summenschlüssel Umweltkriminalität umfasst folgende Straftaten

- Wilderei §§ 292, 293 StGB
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
- Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG, FleischhygieneG)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Im bis zum Jahr 2007 in Niedersachsen abgebildeten Summenschlüssel Umweltkriminalität waren die §§

- 292 Jagdwilderei
- 293 Fischwilderei
- 308 Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion
- 313 Herbeiführen einer Überschwemmung
- 318 Beschädigung wichtiger Anlagen

nicht enthalten.

Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nicht gegeben.

Computerkriminalität

2008 wurde die Gesamtkriminalität in Niedersachsen durch die Computerkriminalität mit einem Anteil von 0,77 % (2007: 0,69 %) belastet. Die Zeitreihe lautet hiernach:

Jahr	Computer- kriminalität	Anteil an Straftaten insgesamt in %
1996	3.143	0,54
1997	3.355	0,58
1998	3.636	0,64
1999	3.435	0,63
2000	4.226	0,75
2001	5.012	0,88
2002	3.953	0,65
2003	3.765	0,63
2004	3.747	0,64
2005	3.743	0,62
2006	3.724	0,62
2007	4.187	0,69
2008	4.564	0,77

Der Summenschlüssel Computerkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- Computerbetrug § 263a StGB – soweit nicht unter den Schlüsselnummern 516300, 517900 bzw. 523000 zu erfassen.
- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
- Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
- Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
- Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Jugendschutzdelikte

2008 wurde die Gesamtkriminalität in Niedersachsen durch die Jugendschutzdelikte mit einem Anteil von 0,04 % (2007: 0,03 %) belastet. Die Zeitreihe lautet hiernach:

Jahr	Jugendschutzdelikte insgesamt	Anteil an Straftaten insgesamt in %
1996	80	0,01
1997	96	0,02
1998	124	0,02
1999	112	0,02
2000	86	0,02
2001	75	0,01
2002	94	0,02
2003	88	0,01
2004	161	0,03
2005	119	0,02
2006	145	0,02
2007	165	0,03
2008	221	0,04

Der Summenschlüssel Straftaten gegen Bestimmungen zu Schutze der Jugend umfasst folgende Straftaten:

- Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184, Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- Gewaltdarstellung; Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
- Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Rauschgiftkriminalität

2008 wurde die Gesamtkriminalität in Niedersachsen durch die Rauschgiftkriminalität mit einem Anteil von 4,83 % (2007: 4,50 %) belastet. Die Zeitreihe lautet hiernach:

Jahr	Rauschgift-kriminalität insgesamt	Anteil an Straftaten insgesamt in %
1996	16.974	2,92
1997	18.599	3,22
1998	19.641	3,46
1999	20.890	3,81
2000	24.409	4,32
2001	23.240	4,10
2002	26.103	4,29
2003	25.234	4,25
2004	24.252	4,13
2005	26.088	4,34
2006	25.599	4,24
2007	27.298	4,50
2008	28.522	4,83

Der Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Rauschgiftdelikte

Straßenkriminalität

2008 wurde die Gesamtkriminalität in Niedersachsen durch die Straßenkriminalität mit einem Anteil von 26,12 % (2007:27,95 %) belastet. Die Zeitreihe lautet hiernach:

Jahr	Straßenkriminalität insgesamt	Anteil an Straftaten insgesamt in %
1996	207.637	35,68
1997	201.091	34,86
1998	187.985	33,10
1999	180.132	32,88
2000	173.045	30,66
2001	179.385	31,64
2002	196.958	32,37
2003	183.587	30,93
2004	178.045	30,32
2005	182.571	30,35
2006	174.493	28,91
2007	169.658	27,95
2008	154.087	26,12

Der Summenschlüssel Straßenkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Vergewaltigung - überfallartig/Einzeltäter - § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- Vergewaltigung - überfallartig/durch Gruppen - § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
- Beraubung von Taxifahrern
- Zechanschlußraub
- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *Diebstahl in/aus Kiosken
- *Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen
- *Diebstahl an Kraftfahrzeugen
- *Taschendiebstahl
- *Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *Diebstahl insgesamt von Mofas, Mopeds und Krafträdern
- *Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- *Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bevölkerung in Niedersachsen

Am 31.12.2007 betrug die Flächengröße Niedersachsens 47.625,43 qkm. Auf diesem Gebiet lebten zu dem Zeitpunkt 7.971.684 Menschen. Im Jahr 2008 sind in Niedersachsen 589.967 Straftaten bekannt geworden.

Die aufgeführten Größen entsprechen einer Bevölkerungsdichte von 167,4, einer Kriminalitätsdichte von 12,39 und einer Häufigkeitszahl von 7.401.

Bei einem Bevölkerungsrückgang von 2006 zu 2007 um 11.261 Einwohner bzw. 0,14 % ist die Kriminalität um 17.108 Straftaten bzw. 2,82 % gefallen. Die Häufigkeitszahl 2008 zeigt im Vergleich zu 2007 ein Minus von 2,68%.

Bevölkerung und Fläche aufgegliedert nach Polizeidirektionen

Stichtag: 31.12.2007	Einwohner			Fläche in qkm
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
Niedersachsen	7.971.684	3.911.545	4.060.139	47.625,43
PD Braunschweig	1.147.714	563.702	584.012	5.078,83
PD Göttingen	1.297.264	630.853	666.411	7.789,65
PD Hannover	1.130.039	547.056	582.983	2.290,64
PD Lüneburg	1.251.753	616.147	635.606	11.997,23
PD Oldenburg	1.475.726	726.048	749.678	9.648,87
PD Osnabrück	1.669.188	827.739	841.449	10.820,21

Bevölkerung insgesamt

(Bevölkerungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Bevölkerung insgesamt				
	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1988	7.184.943	3.471.946	48,32%	3.712.997	51,68%
1989	7.283.795	3.526.598	48,42%	3.757.197	51,58%
1990	7.387.245	3.588.070	48,57%	3.799.175	51,43%
1991	7.475.790	3.636.515	48,64%	3.839.275	51,36%
1992	7.577.520	3.692.928	48,74%	3.884.592	51,26%
1993	7.648.004	3.726.813	48,73%	3.921.191	51,27%
1994	7.715.363	3.761.843	48,76%	3.953.520	51,24%
1995	7.780.422	3.796.589	48,80%	3.983.833	51,20%
1996	7.815.148	3.815.578	48,82%	3.999.570	51,18%
1997	7.845.398	3.831.467	48,84%	4.013.931	51,16%
1998	7.865.840	3.843.617	48,86%	4.022.223	51,14%
1999	7.898.760	3.861.634	48,89%	4.037.126	51,11%
2000	7.926.193	3.875.996	48,90%	4.050.197	51,10%
2001	7.956.416	3.893.308	48,93%	4.063.108	51,07%
2002	7.980.472	3.906.956	48,96%	4.073.516	51,04%
2003	7.993.415	3.915.213	48,98%	4.078.202	51,02%
2004	8.000.909	3.919.375	48,99%	4.081.534	51,01%
2005	7.993.946	3.917.958	49,01%	4.075.988	50,99%
2006	7.982.685	3.914.785	49,04%	4.067.900	50,96%
2007	7.971.684	3.911.545	49,07%	4.060.139	50,93%
2008*	7.971.684	3.911.545	49,07%	4.060.139	50,93%

* Bevölkerungszahlen 2008 – Stichtag 31.12.2007 – (Fortschreibung)

Deutsche Bevölkerung

(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Deutsche Bevölkerung				
	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1988	6.883.305	3.305.562	48,02%	3.577.743	51,98%
1989	6.937.064	3.337.372	48,11%	3.599.692	51,89%
1990	7.010.162	3.381.947	48,24%	3.628.215	51,76%
1991	7.063.858	3.409.929	48,27%	3.635.929	51,47%
1992	7.109.509	3.433.901	48,30%	3.675.608	51,70%
1993	7.158.829	3.459.867	48,33%	3.698.962	51,67%
1994	7.205.841	3.485.683	48,37%	3.720.158	51,63%
1995	7.244.579	3.507.368	48,41%	3.737.211	51,59%
1996	7.259.916	3.517.840	48,46%	3.742.076	51,54%
1997	7.279.942	3.530.174	48,49%	3.749.768	51,51%
1998	7.347.179	3.566.881	48,55%	3.780.298	51,45%
1999	7.370.958	3.581.753	48,59%	3.789.205	51,41%
2000	7.400.116	3.599.239	48,64%	3.800.877	51,36%
2001	7.423.619	3.613.896	48,68%	3.809.723	51,32%
2002	7.442.421	3.626.193	48,72%	3.816.228	51,28%
2003	7.454.088	3.635.205	48,77%	3.818.883	51,23%
2004	7.464.516	3.642.772	48,80%	3.821.744	51,20%
2005	7.459.945	3.643.555	48,84%	3.816.390	51,16%
2006	7.451.969	3.641.865	48,87%	3.810.104	51,13%
2007	7.441.576	3.639.584	48,91%	3.801.992	51,09%
2008*	7.441.576	3.639.584	48,91%	3.801.992	51,09%

* Bevölkerungszahlen 2008 – Stichtag 31.12.2007 – (Fortschreibung)

Nichtdeutsche Bevölkerung

(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

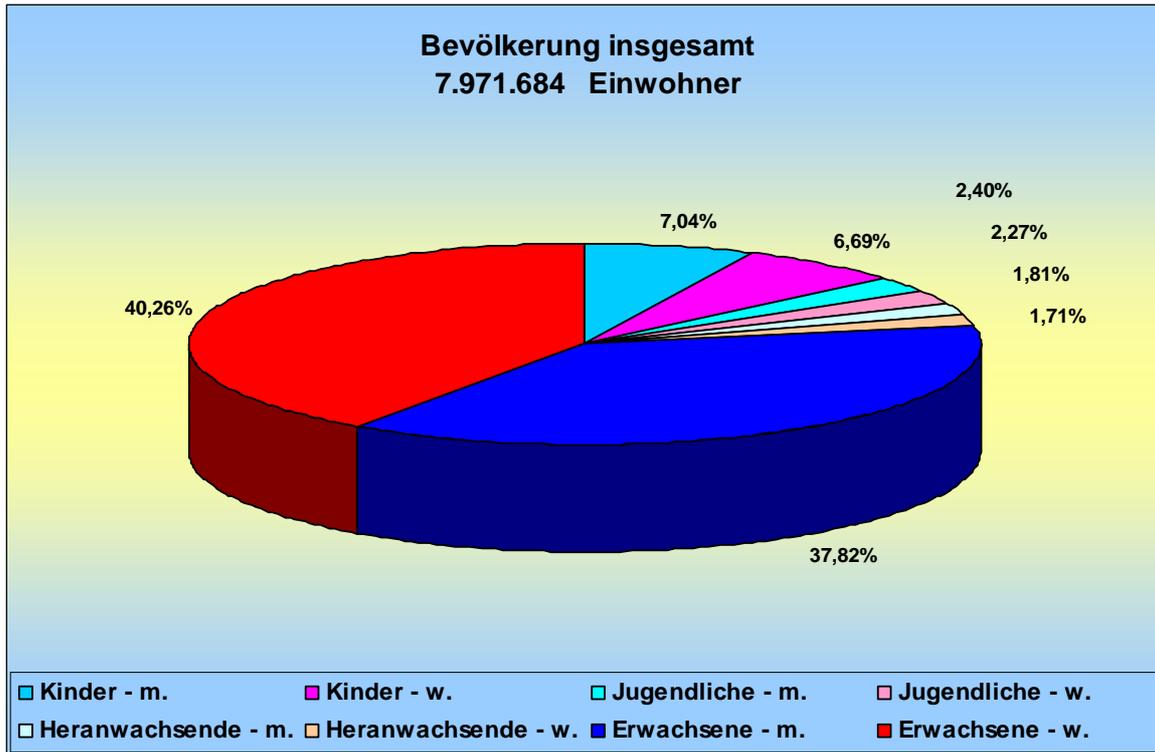
	Nichtdeutsche Bevölkerung				
	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1988	301.628	166.384	55,16%	135.254	44,84%
1989	346.731	189.226	54,57%	157.505	45,43%
1990	377.083	206.123	54,66%	170.960	45,34%
1991	411.932	226.586	55,01%	185.346	44,99%
1992	468.011	259.027	55,35%	208.984	44,65%
1993	489.175	266.946	54,57%	222.229	45,43%
1994	509.522	276.160	54,20%	233.362	45,80%
1995	535.843	289.221	53,97%	246.622	46,03%
1996	555.232	297.738	53,62%	257.494	46,38%
1997	565.456	301.293	53,28%	264.163	46,72%
1998	518.661	276.736	53,36%	241.925	46,64%
1999	527.802	279.881	53,03%	247.921	46,97%
2000	526.077	276.757	52,61%	249.320	47,39%
2001	532.797	279.412	52,44%	253.385	47,56%
2002	538.051	280.763	52,18%	257.288	47,82%
2003	539.327	280.008	51,92%	259.319	48,08%
2004	536.393	276.603	51,57%	259.790	48,43%
2005	534.001	274.403	51,39%	259.589	48,61%
2006	530.716	272.920	51,42%	257.796	48,58%
2007	530.108	271.961	51,30%	258.147	48,70%
2008*	530.108	271.961	51,30%	258.147	48,70%

* Bevölkerungszahlen 2008 – Stichtag 31.12.2007 – (Fortschreibung)

Bevölkerung in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2007)

Am 31.12.2007 hatte Niedersachsen 7.971.684 Einwohner.

Davon waren 3.911.545 männliche
4.060.139 weibliche Personen.



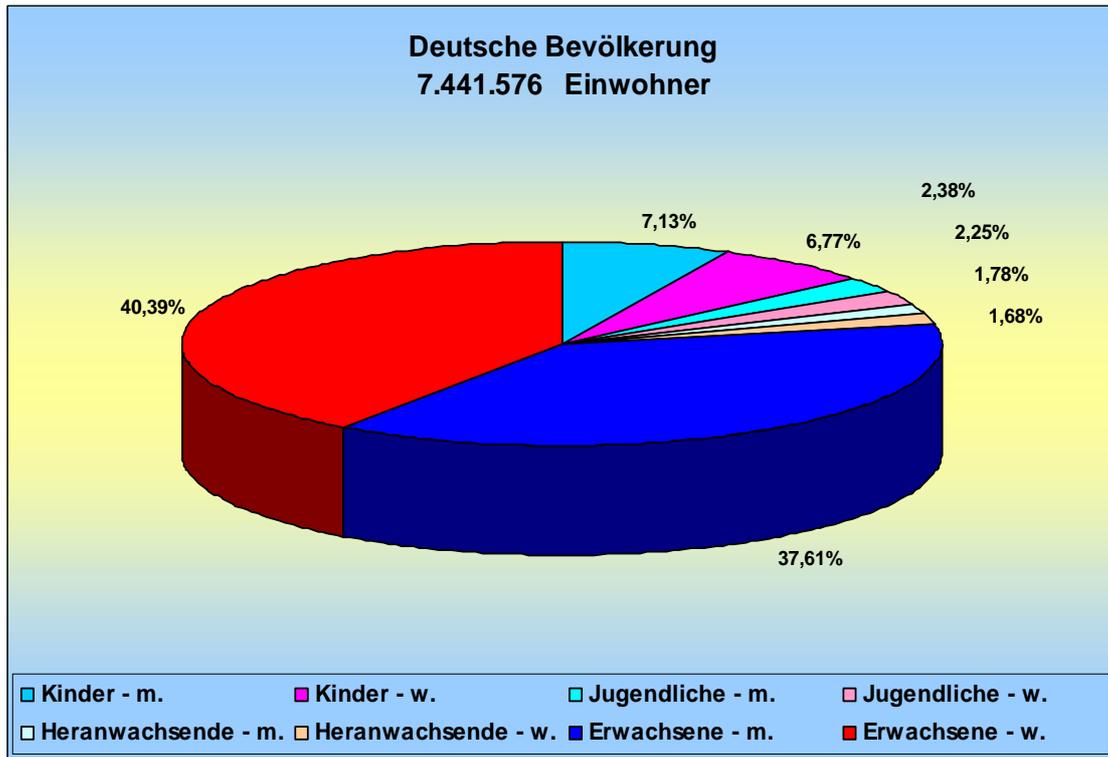
Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

Bevölkerung insgesamt nach Altersstruktur	Einwohner (EW) insgesamt			
	31.12.2006		31.12.2007	
	EW	Anteil	EW	Anteil
Einwohner (EW) insgesamt	7.982.685	100,00%	7.971.684	100,00%
männlich	3.914.785	49,04%	3.911.545	49,07%
weiblich	4.067.900	50,96%	4.060.139	50,93%
Kinder bis unter 14 Jahre	1.118.731	14,01%	1.094.182	13,73%
Kinder - m.	573.658	7,19%	561.131	7,04%
Kinder - w.	545.073	6,83%	533.051	6,69%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	374.879	4,70%	372.795	4,68%
Jugendliche - m.	192.500	2,41%	191.469	2,40%
Jugendliche - w.	182.379	2,28%	181.326	2,27%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	277.063	3,47%	280.395	3,52%
Heranwachsende - m.	142.598	1,79%	144.354	1,81%
Heranwachsende - w.	134.465	1,68%	136.041	1,71%
Erwachsene ab 21 Jahre	6.212.012	77,82%	6.224.312	78,08%
Erwachsene - m.	3.006.029	37,66%	3.014.591	37,82%
Erwachsene - w.	3.205.983	40,16%	3.209.721	40,26%

Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2007)

Am 31.12.2007 hatte Niedersachsen 7.441.576 deutsche Einwohner.

Davon waren 3.639.584 männliche
3.801.992 weibliche Personen.



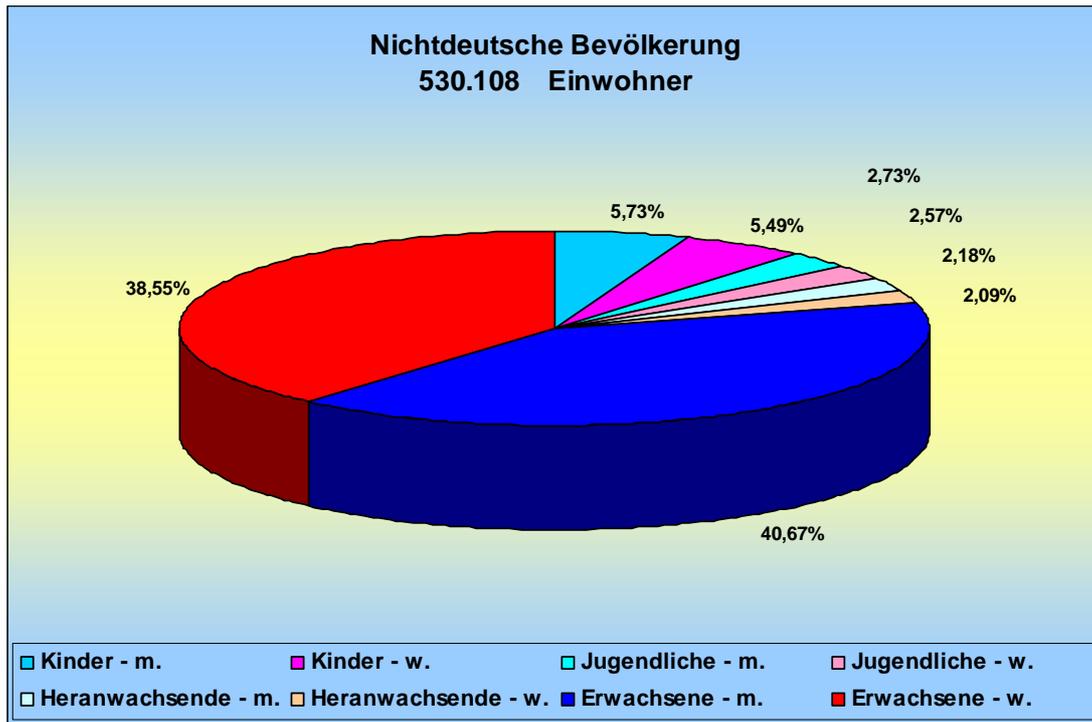
Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

Deutsche Bevölkerung nach Altersstruktur	Deutsche Einwohner (EW)			
	31.12.2006		31.12.2007	
	EW	Anteil	EW	Anteil
Deutsche Einwohner (EW)	7.451.969	100,00%	7.441.576	100,00%
männlich	3.641.865	48,87%	3.639.584	48,91%
weiblich	3.810.104	51,13%	3.801.992	51,09%
Kinder bis unter 14 Jahre	1.054.152	14,15%	1.034.712	13,90%
Kinder - m.	540.609	7,25%	530.750	7,13%
Kinder - w.	513.543	6,89%	503.962	6,77%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	346.076	4,64%	344.731	4,63%
Jugendliche - m.	177.675	2,38%	177.019	2,38%
Jugendliche - w.	168.401	2,26%	167.712	2,25%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	245.179	3,29%	257.785	3,46%
Heranwachsende - m.	130.776	1,75%	132.822	1,78%
Heranwachsende - w.	123.403	1,66%	124.963	1,68%
Erwachsene ab 21 Jahre	5.797.562	77,80%	5.804.348	78,00%
Erwachsene - m.	2.792.805	37,48%	2.798.993	37,61%
Erwachsene - w.	3.004.757	40,32%	3.005.355	40,39%

Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2007)

Am 31.12.2007 hatte Niedersachsen 530.108 nichtdeutsche Einwohner.
Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 6,65%.

Davon waren 271.961 männliche
258.147 weibliche Personen.



Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild

Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersstruktur	Nichtdeutsche Einwohner (EW)			
	31.12.2006		31.12.2007	
	EW	Anteil	EW	Anteil
Nichtdeutsche Einwohner (EW)	530.716	100,00%	530.108	100,00%
männlich	272.920	51,42%	271.961	51,30%
weiblich	257.796	48,58%	258.147	48,70%
Kinder bis unter 14 Jahre	64.579	12,17%	59.470	11,22%
Kinder - m.	33.049	6,23%	30.381	5,73%
Kinder - w.	31.530	5,94%	29.089	5,49%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	28.803	5,43%	28.064	5,29%
Jugendliche - m.	14.825	2,79%	14.450	2,73%
Jugendliche - w.	13.978	2,63%	13.614	2,57%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	22.884	4,31%	22.610	4,27%
Heranwachsende - m.	11.822	2,23%	11.532	2,18%
Heranwachsende - w.	11.062	2,08%	11.078	2,09%
Erwachsene ab 21 Jahre	414.450	78,09%	419.964	79,22%
Erwachsene - m.	213.224	40,18%	215.598	40,67%
Erwachsene - w.	201.226	37,92%	204.366	38,55%

Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen 2008

nach Alter und Geschlecht und stärkster Bevölkerungsgruppe

Im Jahre 2008 (Stichtag 31.12.2007) betrug die nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen 530.108 Personen. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 6,65 % der Gesamtbevölkerung.

Davon waren

männlich	271.961	=	51,30 %
weiblich	258.147	=	48,70 %

Die nichtdeutsche Bevölkerung gliedert sich nach stärkster Bevölkerungsgruppe und Alter und Geschlecht wie folgt:

Nationalität/ Herkunftsstaat	Türkei	Polen	Serbien und Monte- negro	Italien	Griechen- land
Gesamtzahl	106.697	37.865	22.545	23.180	15.362
männlich	55.547	18.279	11.736	14.474	8.618
weiblich	51.150	19.586	10.809	8.706	6.744
Kinder					
bis unter 14 Jahre	15.982	2.281	4.297	1.776	1.390
männlich	8.112	1.171	2.167	934	732
weiblich	7.870	1.110	2.130	842	658
Jugendliche					
14 bis unter 16 Jahre	4.433	445	833	453	327
männlich	2.262	238	460	226	166
weiblich	2.171	207	373	227	161
16 bis unter 18 Jahre	4.377	455	714	449	336
männlich	2.271	221	379	221	176
weiblich	2.106	234	335	228	160
Heranwachsende					
18 bis unter 21 Jahren	5.525	878	1.036	765	493
männlich	2.814	427	538	387	273
weiblich	2.711	451	498	378	220
Erwachsene					
21 bis unter 25 Jahre	5.983	2.891	1.398	1.096	740
männlich	3.071	1.310	679	577	397
weiblich	2.912	1.581	719	519	343
25 bis unter 30 Jahre	9.910	5.796	2.085	1.704	1.165
männlich	5.328	2.565	1.089	1.009	665
weiblich	4.582	3.231	996	695	500
30 bis unter 40 Jahre	21.684	11.384	4.538	4.570	3.145
männlich	11.534	5.231	2.493	2.742	1.798
weiblich	10.150	6.153	2.045	1.828	1.347
40 bis unter 50 Jahre	14.228	7.417	2.664	4.477	2.768
männlich	7.999	4.048	1.396	2.809	1.673
weiblich	6.229	3.369	1.268	1.668	1.095
50 bis unter 60 Jahre	9.039	4.872	2.540	3.922	1.974
männlich	3.608	2.510	1.143	2.705	1.022
weiblich	5.431	2.362	1.397	1.217	952
60 und mehr Jahre	15.536	1.446	2.440	3.968	3.024
männlich	8.548	558	1.392	2.864	1.716
weiblich	6.988	888	1.048	1.104	1.308

Hinweis

Zur Darstellung der Bevölkerungsgruppen mussten die Bevölkerungszahlen dem Ausländerzentralregister (AZR) entnommen werden, da diese Daten in der fortgeschriebenen Bevölkerungsstatistik nicht enthalten sind. Gegenüber den Bevölkerungszahlen der bundeseinheitlich anzuwendenden Fortschreibung sind diese Zahlen jedoch niedriger, da Nichtdeutsche, die z. B. im Berichtsjahr eingebürgert wurden, in der Fortschreibung noch als Nichtdeutsche geführt werden, während dieses im AZR nicht mehr der Fall ist.

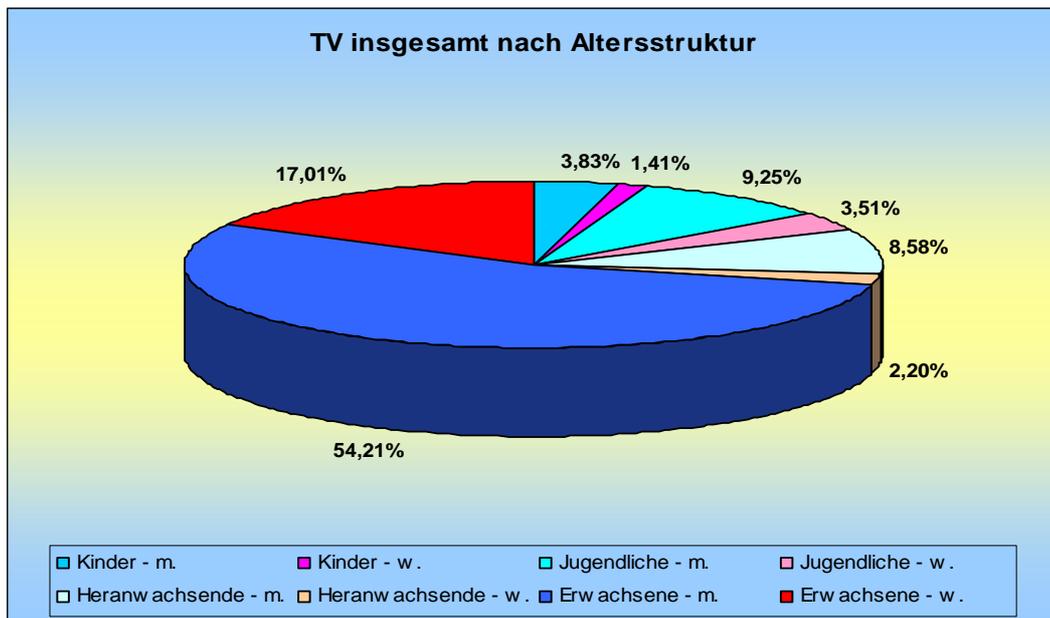
Tatverdächtige in Niedersachsen

Tatverdächtige in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur

Im Jahr 2008 sind in Niedersachsen 237.406 Tatverdächtige ermittelt worden (2007 = 239.714). Davon waren

männlich 180.119 = 75,87 % (2007 = 181.437 = 75,70 %)
weiblich 57.287 = 24,13 % (2007 = 58.241 = 24,30 %).

2008 waren von der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen 28,78 % unter 21 Jahren (2007 = 28,94 %). Die Zahl der an Straftaten beteiligten Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um 64 auf 12.435 gestiegen (2007 = 12.372). Das entspricht einer Zunahme von 0,51 % (2007 = -1,29 %).



Die ermittelten Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

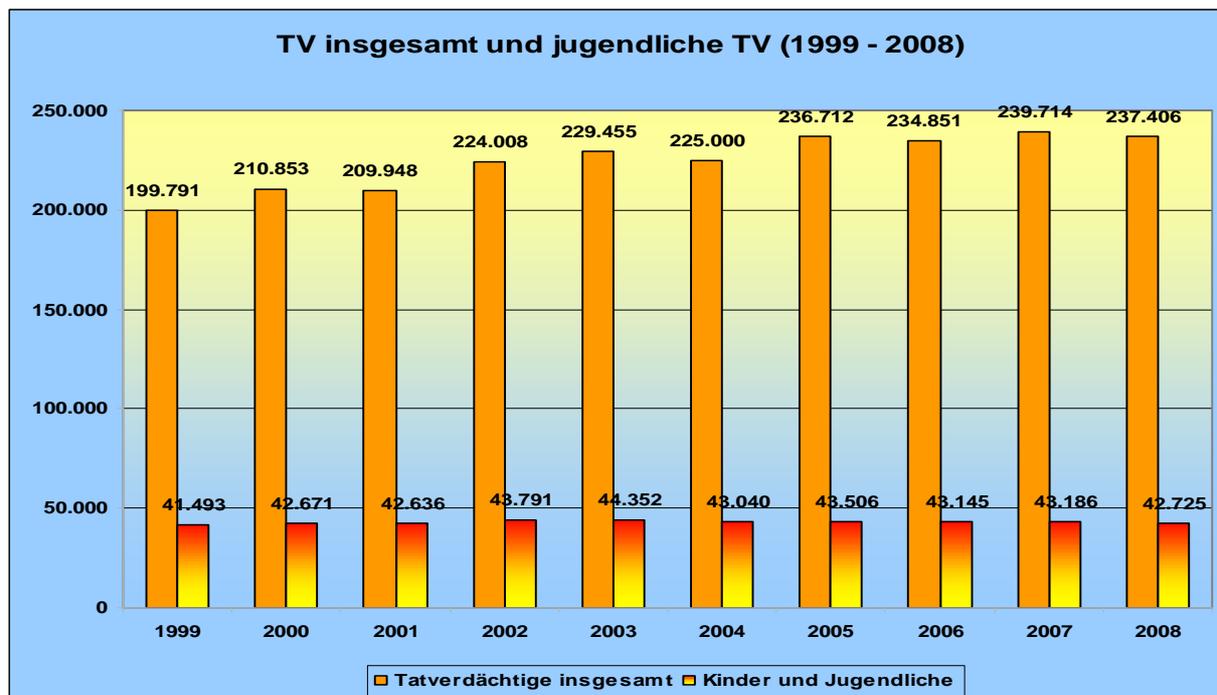
TV nach Altersstruktur	Tatverdächtige (TV) insgesamt			
	2007		2008	
	TV	Anteil	TV	Anteil
TV insgesamt	239.714	100,00%	237.406	100,00%
männlich	181.473	75,70%	180.119	75,87%
weiblich	58.241	24,30%	57.287	24,13%
Kinder bis unter 14 Jahre	12.371	5,16%	12.435	5,24%
Kinder - m.	8.954	3,74%	9.096	3,83%
Kinder - w.	3.417	1,43%	3.339	1,41%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	30.815	12,85%	30.290	12,76%
Jugendliche - m.	22.468	9,37%	21.965	9,25%
Jugendliche - w.	8.347	3,48%	8.325	3,51%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	26.198	10,93%	25.591	10,78%
Heranwachsende - m.	20.870	8,71%	20.360	8,58%
Heranwachsende - w.	5.328	2,22%	5.231	2,20%
Erwachsene ab 21 Jahre	170.330	71,06%	169.090	71,22%
Erwachsene - m.	129.181	53,89%	128.698	54,21%
Erwachsene - w.	41.149	17,17%	40.392	17,01%

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt.

Tatverdächtige insgesamt

	Tatverdächtige insgesamt				
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1988	157.160	122.273	77,80%	34.887	22,20%
1989	159.660	123.642	77,44%	36.018	22,56%
1990	170.081	129.774	76,30%	40.307	23,70%
1991	174.835	135.581	77,55%	39.254	22,45%
1992	197.125	152.012	77,11%	45.113	22,89%
1993	198.329	153.317	77,30%	45.012	22,70%
1994	175.568	136.250	77,61%	39.318	22,39%
1995	182.239	140.687	77,20%	41.552	22,80%
1996	190.051	147.244	77,48%	42.807	22,52%
1997	196.726	151.478	77,00%	45.248	23,00%
1998	201.627	153.596	76,18%	48.031	23,82%
1999	199.791	151.830	75,99%	47.961	24,01%
2000	210.853	161.214	76,46%	49.639	23,54%
2001	209.948	161.168	76,77%	48.780	23,23%
2002	224.008	171.200	76,43%	52.808	23,57%
2003	229.455	175.765	76,60%	53.690	23,40%
2004	225.000	171.114	76,05%	53.886	23,95%
2005	236.712	180.285	76,16%	56.427	23,84%
2006	234.851	178.234	75,89%	56.617	24,11%
2007	239.714	181.473	75,70%	58.241	24,30%
2008	237.406	180.119	75,87%	57.287	24,13%

Tatverdächtige in Niedersachsen für die Jahre 1999 bis 2008

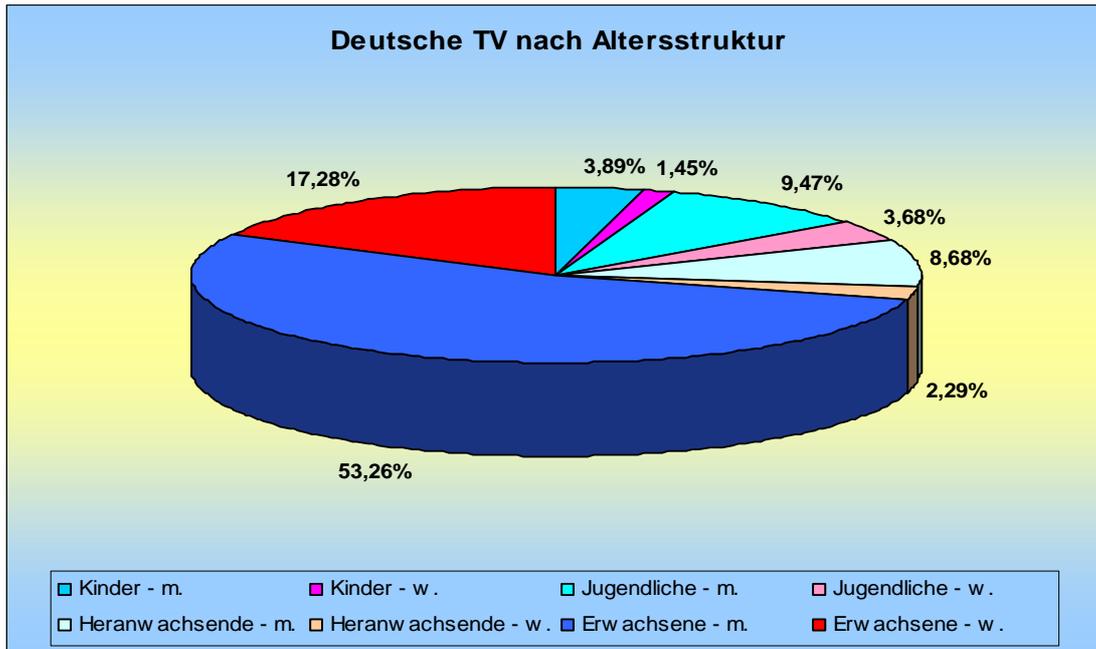


Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen nach Altersstruktur

Im Jahr 2008 sind in Niedersachsen 203.627 deutsche Tatverdächtige ermittelt worden (2007 = 203.220). Davon waren

Männlich 153.340 = 75,30 % (2007 = 152.680 = 75,13 %)
Weiblich 50.287 = 24,70 % (2007 = 50.540 = 24,87 %)

Im Jahr 2008 waren von der Gesamtzahl der ermittelten deutschen Tatverdächtigen 29,46 % unter 21 Jahren (2007 = 29,75 %). Die Zahl der an Straftaten beteiligten deutschen Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um 142 auf 10.883 gestiegen (2007 = 10.741). Das entspricht einem Anstieg von 1,42 % (2007 = 1,32 %).



Die ermittelten deutschen Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

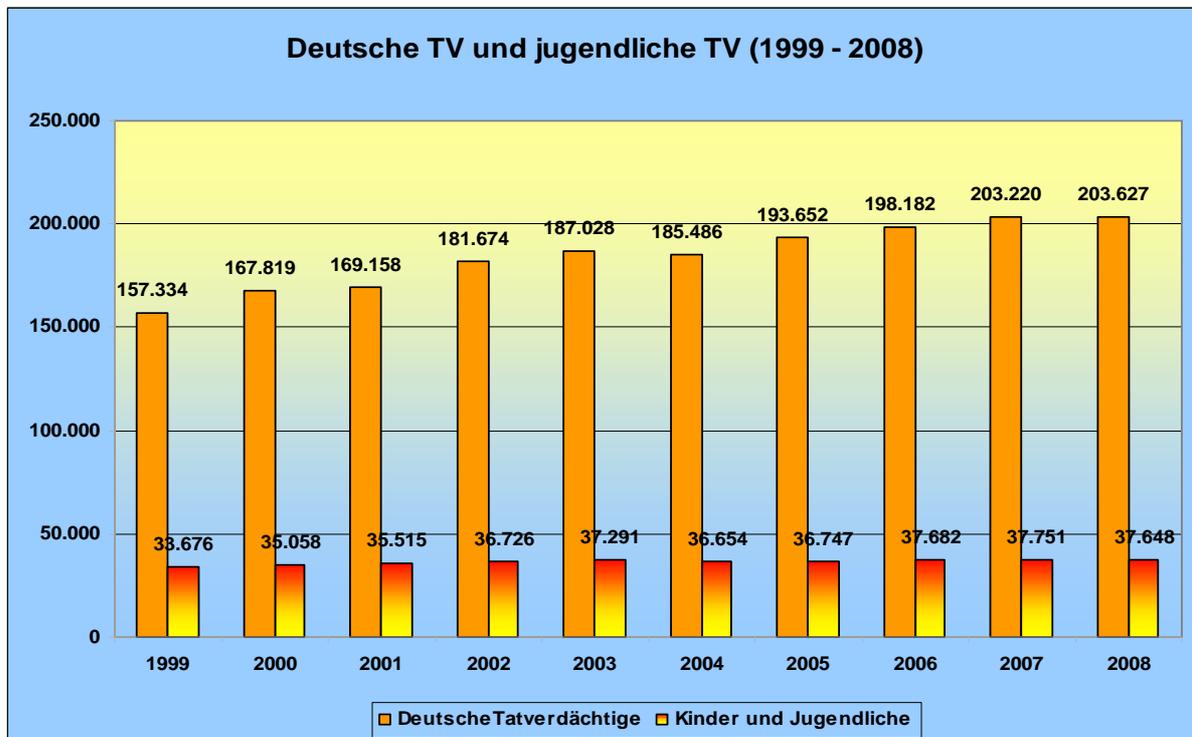
TV nach Altersstruktur	Deutsche Tatverdächtige (TV)			
	2007		2008	
	TV	Anteil	TV	Anteil
TV insgesamt	203.220	100,00%	203.627	100,00%
männlich	152.680	75,13%	153.340	75,30%
weiblich	50.540	24,87%	50.287	24,70%
Kinder bis unter 14 Jahre	10.741	5,29%	10.883	5,34%
Kinder - m.	7.728	3,80%	7.930	3,89%
Kinder - w.	3.013	1,48%	2.953	1,45%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	27.010	13,29%	26.765	13,14%
Jugendliche - m.	19.567	9,63%	19.275	9,47%
Jugendliche - w.	7.443	3,66%	7.490	3,68%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	22.714	11,18%	22.332	10,97%
Heranwachsende - m.	18.001	8,86%	17.677	8,68%
Heranwachsende - w.	4.713	2,32%	4.655	2,29%
Erwachsene ab 21 Jahre	142.755	70,25%	143.647	70,54%
Erwachsene - m.	107.384	52,84%	108.458	53,26%
Erwachsene - w.	35.371	17,41%	35.189	17,28%

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt.

Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen

Deutsche Tatverdächtige					
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1988	133.379	103.303	77,45%	30.076	22,55%
1989	131.642	101.413	77,04%	30.229	22,96%
1990	137.712	104.424	75,83%	33.288	24,17%
1991	133.954	102.519	76,53%	31.435	23,47%
1992	130.060	99.305	76,35%	30.755	23,65%
1993	130.028	98.761	75,95%	21.267	16,36%
1994	132.506	100.829	76,09%	31.677	23,91%
1995	140.880	106.969	75,93%	33.911	24,07%
1996	147.417	112.048	76,01%	35.369	23,99%
1997	153.875	116.560	75,75%	37.315	24,25%
1998	159.269	119.656	75,13%	39.613	24,87%
1999	157.334	118.046	75,03%	39.288	24,97%
2000	167.819	127.168	75,78%	40.651	24,22%
2001	169.158	128.517	75,97%	40.641	24,03%
2002	181.674	137.617	75,75%	44.057	24,25%
2003	187.028	141.735	75,78%	45.293	24,22%
2004	185.486	139.719	75,33%	45.767	24,67%
2005	193.652	146.019	75,40%	47.633	24,60%
2006	198.182	149.309	75,34%	48.873	24,66%
2007	203.220	152.680	75,13%	50.540	24,87%
2008	203.627	153.340	75,30%	50.287	24,70%

Hinweis: Bis einschließlich 1995 führte die Erstellung von TV-Tabellen mittels Selektion von nicht konstanten TV-Merkmalen (z. B. Staatsangehörigkeit), die auch in (ungefilterten) Standardtabellen ausgewiesen werden, gegenüber den Standardtabellen im Allgemeinen zu höheren Zählwerten.



Tatverdächtige Aussiedler in Niedersachsen 2008

Seit dem 01.01.1998 werden in der Kriminalstatistik tatverdächtige Aussiedler gesondert erfasst.

Im Jahr 2008 sind in Niedersachsen 18.194 Aussiedler ermittelt worden.

Die ermittelten tatverdächtigen Aussiedler gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

Altersklasse	Anzahl TV	Anteil TV
TV Aussiedler	18.194	100%
Kinder bis unter 14 Jahre	477	2,62%
Jugendliche 14 - unter 18 Jahre	2.204	12,11%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	2.378	13,07%
Erwachsene 21 - unter 25 Jahre	3.124	17,17%
25 - unter 30 Jahre	2.842	15,62%
30 - unter 40 Jahre	2.934	16,13%
40 - unter 50 Jahre	2.104	11,56%
50 - unter 60 Jahre	1.278	7,02%
60 und mehr Jahre	853	4,69%

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl tatverdächtigen Aussiedler insgesamt.

Aussagen zum Anteil der Aussiedler an der deutschen Gesamtbevölkerung in Niedersachsen sind nicht möglich, da keine Stichtagzählung (z. B. zum 31.12. des Berichtsvorjahres) stattfindet.

Vorliegendes Zahlenmaterial bezieht sich lediglich auf die dem Land Niedersachsen im Berichtszeitraum zugewiesenen Aussiedler. Durch Zu-/ bzw. Wegzug von Aussiedlern sind diese Zahlen ständigen Veränderungen unterworfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Bei der Beurteilung und Bewertung der Kriminalität der Nichtdeutschen ist u. a. zu berücksichtigen, dass sich die Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur wesentlich von der der deutschen Bevölkerung unterscheidet.

Die nichtdeutsche Bevölkerung setzt sich z.Zt. überproportional aus männlichen Personen zusammen, die den besonders kriminalitätsanfälligen jüngeren und mittleren Jahrgängen angehören. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Mehrheit der Verstöße gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz ausschließlich von nichtdeutschen Staatsangehörigen begangen werden kann.

Die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich im jeweiligen Berichtszeitraum in Niedersachsen aufhält, ist im Übrigen wesentlich höher, da in der fortgeschriebenen Bevölkerungsstatistik naturgemäß ausländische Touristen, Geschäftsreisende, Angehörige alliierter Streitkräfte u. a. nichtdeutsche Personengruppen nicht erfasst sind.

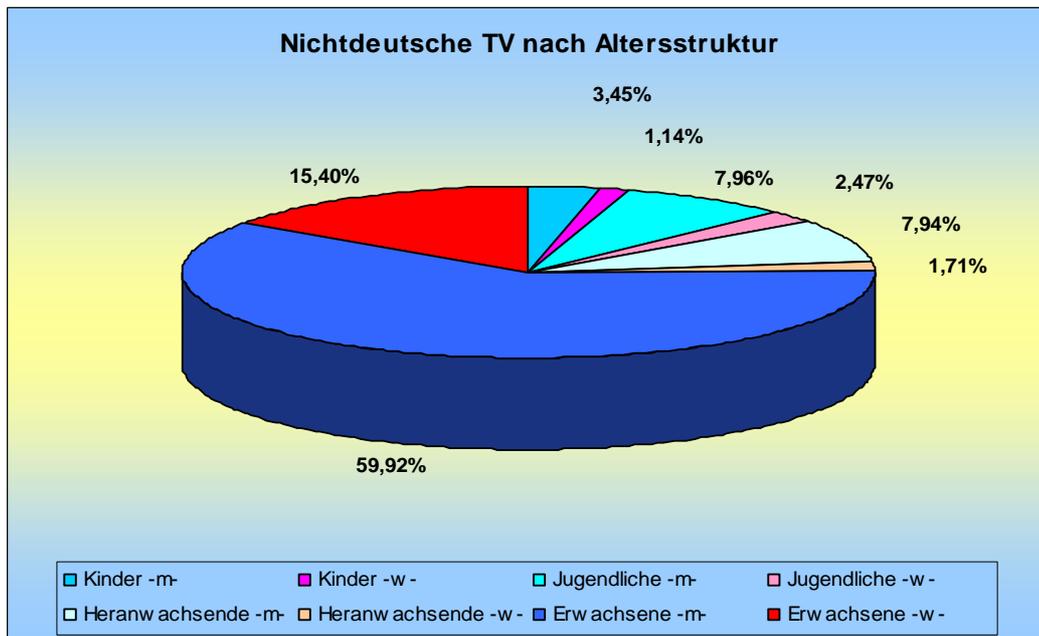
Nichtdeutsche TV in Niedersachsen nach Altersstruktur

Im Jahr 2008 sind in Niedersachsen 33.779 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt worden (2007 = 36.494). Davon waren

Männlich 26.779 = 79,28 % (2007 = 28.793 = 78,90 %)
Weiblich 7.000 = 20,72 % (2007 = 7.701 = 21,10 %)

Von der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2008 24,68% unter 21 Jahren (2007 = 24,77 %).

Die Zahl der an Straftaten beteiligten nichtdeutschen Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um 78 auf 1.552 gefallen (2007 = 1.630). Das entspricht einem Rückgang um 4,79 % (2007 = + 0,49 %).



Die ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

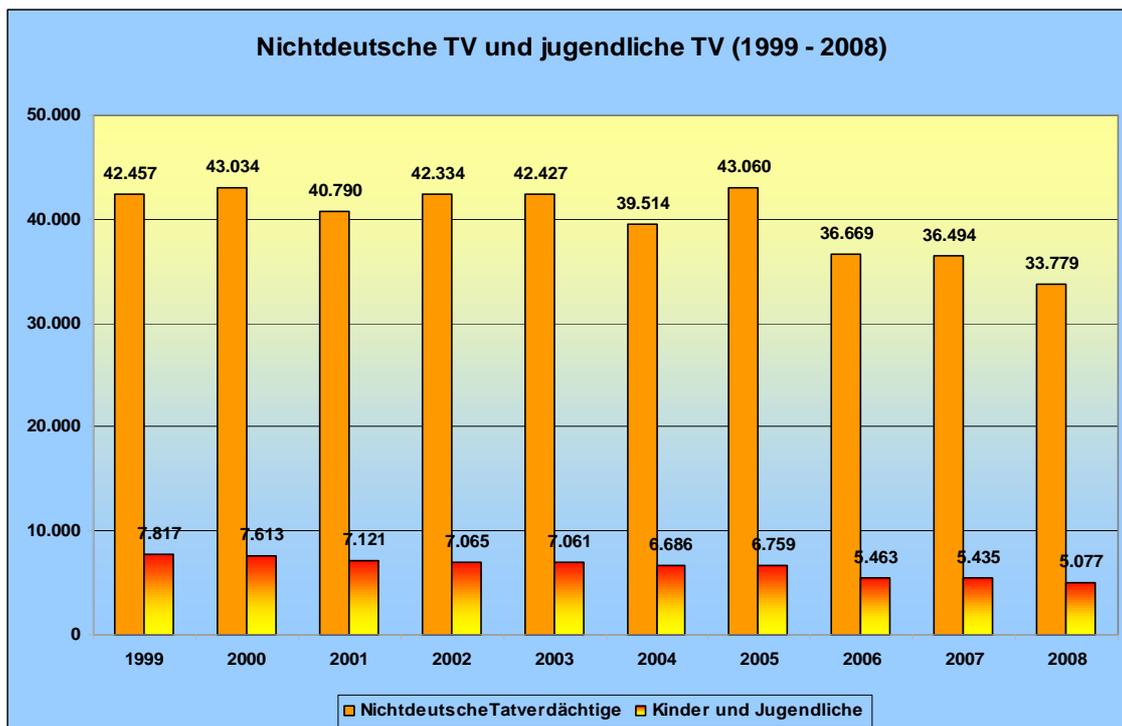
TV nach Altersstruktur	Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)			
	2007		2008	
	TV	Anteil	TV	Anteil
TV insgesamt	36.494	100,00%	33.779	100,00%
männlich	28.793	78,90%	26.779	79,28%
weiblich	7.701	21,10%	7.000	20,72%
Kinder bis unter 14 Jahre	1.630	4,47%	1.552	4,59%
Kinder - m.	1.226	3,36%	1.166	3,45%
Kinder - w.	404	1,11%	386	1,14%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	3.805	10,43%	3.525	10,44%
Jugendliche - m.	2.901	7,95%	2.690	7,96%
Jugendliche - w.	904	2,48%	835	2,47%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	3.484	9,55%	3.259	9,65%
Heranwachsende - m.	2.869	7,86%	2.683	7,94%
Heranwachsende - w.	615	1,69%	576	1,71%
Erwachsene ab 21 Jahre	27.575	75,56%	25.443	75,32%
Erwachsene - m.	21.797	59,73%	20.240	59,92%
Erwachsene - w.	5.778	15,83%	5.203	15,40%

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Nichtdeutsche TV in Niedersachsen

	Nichtdeutsche Tatverdächtige				
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1988	23.919	19.096	79,84%	4.823	20,16%
1989	28.173	22.365	79,38%	5.808	20,62%
1990	32.521	25.483	78,36%	7.038	21,64%
1991	41.060	33.222	80,91%	7.838	19,09%
1992	67.276	52.895	78,62%	14.381	21,38%
1993	68.531	54.772	79,92%	13.759	20,08%
1994	43.297	35.633	82,30%	7.664	17,70%
1995	41.714	34.031	81,58%	7.683	18,42%
1996	42.634	35.196	82,55%	7.438	17,45%
1997	42.851	34.918	81,49%	7.933	18,51%
1998	42.358	33.940	80,13%	8.418	19,87%
1999	42.457	33.784	79,57%	8.673	20,43%
2000	43.034	34.046	79,11%	8.988	20,89%
2001	40.790	32.651	80,05%	8.139	19,95%
2002	42.334	33.583	79,33%	8.751	20,67%
2003	42.427	34.030	80,21%	8.397	19,79%
2004	39.514	31.395	79,45%	8.119	20,55%
2005	43.060	34.266	79,58%	8.794	20,42%
2006	36.669	28.925	78,88%	7.744	21,12%
2007	36.494	28.793	78,90%	7.701	21,10%
2008	33.779	26.779	79,28%	7.000	20,72%

Nichtdeutsche TV in Niedersachsen für die Jahre 1999 bis 2008



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthalts

Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV) nach Anlass des Aufenthalts								
	2007			2008			Veränderungen der NDTV/-Anteile	
	NDTV	Anteile an		NDTV	Anteile an		absolut	in %-Pkt.
		NDTV ges.	TV insg.		NDTV ges.	TV insg.		
Unbekannt / keine Angabe	3.255	9,64%	1,37%	2.855	8,45%	1,20%	-400	-1,18
Illegaler Aufenthalt	1.089	3,22%	0,46%	1.631	4,83%	0,69%	542	1,60
Legalere Aufenthalt	32.150	95,18%	13,54%	29.293	86,72%	12,34%	-2.857	-8,46
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	310	0,92%	0,13%	215	0,64%	0,09%	-95	-0,28
Tourist / Durchreisender	1.708	5,06%	0,72%	1.605	4,75%	0,68%	-103	-0,30
Schüler / Student	2.337	6,92%	0,98%	2.042	6,05%	0,86%	-295	-0,87
Arbeitnehmer	4.527	13,40%	1,91%	4.014	11,88%	1,69%	-513	-1,52
Gewerbetreibende	1.145	3,39%	0,48%	904	2,68%	0,38%	-241	-0,71
Sonstige	16.845	49,87%	7,10%	16.505	48,86%	6,95%	-340	-1,01
Asylbewerber	5.278	15,63%	2,22%	4.076	12,07%	1,72%	-1.202	-3,56
Nichtdeutsche TV gesamt	36.494	108,04%	15,37%	33.779	100,00%	14,23%	-2.715	
Tatverdächtige insgesamt	239.714			237.406			-2.308	

Die Prozentzahlen geben die Anteile der bezeichneten Gruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten und der Tatverdächtigten insgesamt an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach spezifischen Deliktsbereichen und Nationalitäten mit höchster Beteiligung					
Deliktsbereiche	TV insg.	NDTV	NDTV-%	National höchste Beteiligung	
Straftaten insgesamt	237.406	33.779	14,23%	Türkei	8.091
				Polen	2.891
				Serbien	1.727
Straftaten gegen das Leben	515	72	13,99%	Türkei	15
				Kasachstan, Irak	5
				Iran, Italien	4
Mord	89	22	24,72%	Türkei	5
				Kasachstan	3
				Italien, Libanon, GB/Nordirland	2
Totschlag und Tötung auf Verlangen	251	43	17,13%	Türkei	10
				Irak, Iran	4
				Albanien	3
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	778	156	20,05%	Türkei	57
				Serbien	10
				Polen	8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	66.753	9.848	14,75%	Türkei	3.108
				Polen	586
				Serbien	569
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3.956	918	23,21%	Türkei	251
				Libanon	76
				Polen	71
Körperverletzung	50.455	7.161	14,19%	Türkei	2.348
				Polen, Serbien	402
				Libanon	348
Gefährliche und schwere Körperverletzung	20.089	3.266	16,26%	Türkei	1.201
				Libanon	192
				Serbien	184
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	17.190	2.724	15,85%	Türkei	859
				Serbien	175
				Polen	161
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	190	56	29,47%	Türkei	18
				Serbien	5
				Niederlande, Polen	4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	16.910	2.624	15,52%	Türkei	835
				Serbien	168
				Polen	148
Diebstahl insgesamt	59.291	8.888	14,99%	Türkei	1.677
				Polen	1.161
				Serbien	531
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15.143	2.777	18,34%	Türkei	558
				Polen	427
				Rumänien	138
Diebstahl in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	1.618	279	17,24%	Türkei	62
				Polen	25
				Libanon	18
Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen	30.922	4.806	15,54%	Türkei	770
				Polen	601
				Russische Föderation	277

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach spezifischen Deliktsbereichen und Nationalitäten mit höchster Beteiligung					
Einfacher (klassischer) Ladendiebstahl	28.221	4.126	14,62%	Türkei	672
				Polen	506
				Russische Föderation	249
Taschendiebstahl	440	161	36,59%	Rumänien	39
				Türkei	24
				Polen, Algerien	14
Diebstahl von/aus Automaten	863	184	21,32%	Türkei	61
				Rumänien	12
				Polen	11
Vermögens- und Fälschungsdelikte	61.615	8.926	14,47%	Türkei	1.957
				Polen	793
				Serbien	448
Betrug	49.784	7.146	14,35%	Türkei	1.586
				Polen	654
				Serbien	354
Erschleichen von Leistungen	13.750	2.783	20,24%	Türkei	618
				Polen	249
				Serbien	149
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	93	26	27,96%	Türkei	6
				Litauen	4
				Polen	3
Betrug z. N. v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	606	126	20,79%	Türkei	39
				Libanon, Polen	10
				Italien, Serbien	9
Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	244	54	22,13%	Türkei	18
				Kasachstan, Serbien	4
				Italien, Polen, Russische F.	3
Urkundenfälschung	4.436	1.140	25,70%	Türkei	231
				Irak	133
				Polen	61
Erpressung	654	133	20,34%	Türkei	52
				Libanon	9
				Serien	8
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	3.262	575	17,63%	Türkei	167
				Polen	52
				Libanon	31
Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	297	61	20,54%	Türkei	19
				Polen, Rumänien	5
				Nigeria, Weißrußland	4
Glücksspiel	289	132	45,67%	Türkei	100
				Polen	7
				Griechenland	6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	35.199	6.942	19,72%	Türkei	1.519
				Irak	431
				Polen	326
Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	7.695	3.542	46,03%	Türkei	695
				Irak	368
				Serbien	184
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	3.088	2.850	92,29%	Türkei	387
				Irak	357
				Serbien	147
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz -	23.542	3.237	13,75%	Türkei	793
				Polen	241
				Niederlande	168

Der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (NDTV) 2008 liegt u. a. bei folgenden Straftaten überproportional **über dem Durchschnitt** von 14,23 % (2007: 15,22 %).

In der folgenden Tabelle sind die Delikte dargestellt, bei denen die Anteile der NDTV über dem Durchschnitt liegen und deren Anzahl mindestens 100 beträgt.

	2007			2008		
	TV insg.	NDTV	NDTV-%	TV insg.	NDTV	NDTV-%
Unerlaubte Einreise gemäß § 95 AsylverfG	593	582	98,15%	533	528	99,06%
Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylverfG	115	115	100,00%	102	101	99,02%
Sonstige Verstöße gegen das AufenthG	705	665	94,33%	791	745	94,18%
Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 AufenthG	1.415	1.341	94,77%	1.320	1.235	93,56%
Erschleichen eines Aufenthaltstitels	362	284	78,45%	298	241	80,87%
Glücksspiel	116	53	45,69%	289	132	45,67%
Zuhälterei	26	7	26,92%	46	21	45,65%
Illegaler Handel mit/von Kokain	712	317	44,52%	571	231	40,46%
Illegaler Einfuhr von BTM (i.n.geringer Menge)	482	160	33,20%	413	152	36,80%
Vergewaltigung – durch Gruppen	69	31	44,93%	138	47	34,06%
Einf. Taschendiebstahl von sonst. Gegenst.	547	178	32,54%	399	135	33,83%
Schw. Ladendiebstahl von sonst. Gegenst.	808	280	34,65%	1.313	406	30,92%
Inverkehrbringen von Falschgeld	138	53	38,41%	161	48	29,81%
Illegaler Handel etc nicht ger. Mengen BTM	482	160	33,20%	580	166	28,62%
Schw. Diebstahl in/aus Warenhäusern etc.	2.219	638	28,75%	2.653	687	25,90%
Urkundenfälschung	4.294	1.135	26,43%	4.436	1.140	25,70%
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbruch	629	229	36,41%	654	156	23,85%
Straftaten gg. sonst. strafrechtl. Nebenges.	727	116	15,96%	1.159	270	23,30%
Raub	4.164	1.029	24,71%	3.956	918	23,21%
Sonst. Raubüberfälle auf öffentl. Straßen etc.	1.387	339	24,44%	1.692	382	22,58%
Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	771	210	27,24%	679	153	22,53%
Betrug z.N.v. Sozialversicherungen etc	944	164	17,37%	244	54	22,13%
Raub auf Zahlstellen, Geschäfte, Tankstellen	213	54	25,35%	262	57	21,76%
Sonstige sexuelle Nötigung	644	127	19,72%	636	138	21,70%
Sonstiger schw. Diebstahl in/aus KFZ	1.553	404	26,01%	1.387	297	21,41%
Betrug z. N. v. Versicherungen etc.	690	119	17,25%	606	126	20,79%
Geldwäsche	356	79	22,19%	297	61	20,54%
Erschleichen von Leistungen	14.299	2.915	20,39%	13.750	2.783	20,24%
Sonstige Verstöße gg. BTM-Gesetz	1.451	305	21,02%	1.609	322	20,01%
TWE von sonstigen Gegenständen	760	147	19,34%	767	152	19,82%
Sonstige Erpressung	781	195	24,97%	634	125	19,72%
Illegaler Handel mit/von Cannabis etc.	4.584	920	20,07%	3.931	769	19,56%
Bedrohung	9.003	1.768	19,64%	9.054	1.751	19,34%
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	1.899	405	21,33%	1.930	371	19,22%
Sonstige Hehlerei	2.440	529	21,68%	2.640	490	18,56%
Sonst. Einf. Diebstahl in/aus Gaststätten	783	150	19,16%	799	148	18,52%
Freiheitsberaubung	671	154	22,95%	664	122	18,37%
Schwere Diebstahl	15.541	2.892	18,61%	15.143	2.777	18,34%
Gef. KV an sonstigen Tatörtlichkeiten	9.192	1.654	17,99%	10.268	1.745	16,99%
Betrug mittels Debitkarten mit PIN	750	126	16,80%	879	149	16,95%
Sonst. schw. Diebstahl in/aus Gaststätten	800	146	18,25%	843	137	16,25%
Allgemeine Verstöße mit Kokain	1.804	354	19,62%	1.899	308	16,22%
Unterschlagung von Kfz	748	127	16,98%	773	125	16,17%
Wohnungseinbruch sonst. Gegenstände	2.666	428	16,05%	2.224	350	15,74%
Gef. KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.755	2.004	17,05%	10.674	1.668	15,63%
Sonstiger einf. Ladendiebstahl	28.198	4.425	15,69%	28.221	4.126	14,62%
Straftaten insgesamt	239.714	36.494	15,22%	237.406	33.779	14,23%

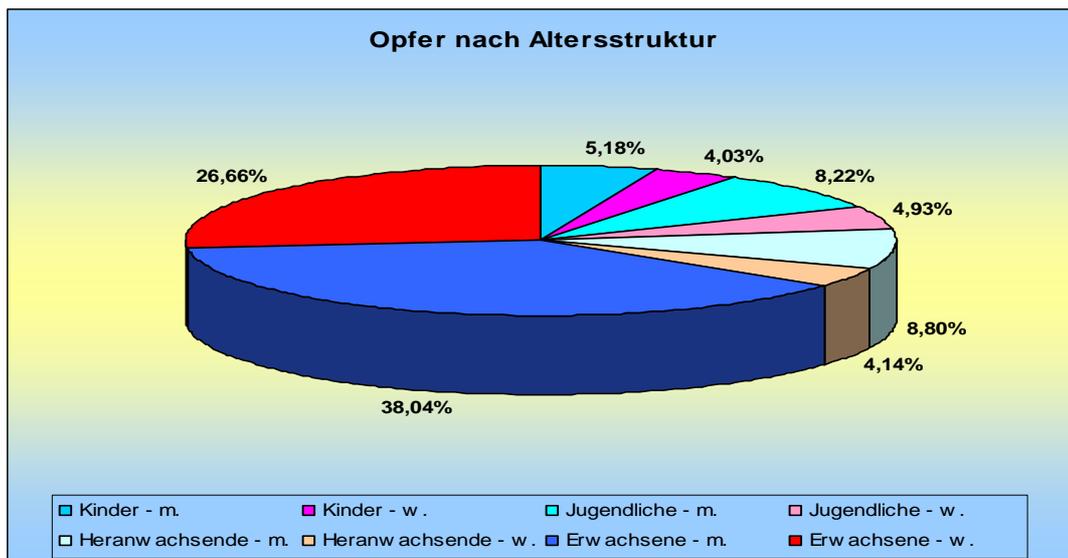
Hinweis: Bitte Bemerkung „Nichtdeutsche Tatverdächtige“ beachten.

Opfer 2008

Im Berichtsjahr sind in Niedersachsen insgesamt 95.766 Personen Opfer einer Straftat geworden. Dies sind 1.204 bzw. 1,27 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit insgesamt 94.562 registrierten Opfern.

Dabei liegt der Anteil der männlichen Opfer bei 60,25 % gegenüber 61,56 % aus dem Jahr 2007. Damit ist gleichzeitig der Anteil der weiblichen Opfer an den Opfern insgesamt gestiegen.

Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht



Opfer nach Altersstruktur	Opfer			
	2007		2008	
	Opfer	Anteil	Opfer	Anteil
Opfer insgesamt	94.562	100,00%	95.766	100,00%
männlich	58.215	61,56%	57.695	60,25%
weiblich	36.347	38,44%	38.071	39,75%
Kinder bis unter 6 Jahre	1.279	1,35%	1.262	1,32%
Kinder - m.	608	0,64%	593	0,62%
Kinder - w.	671	0,71%	669	0,70%
Kinder 6 bis unter 14 Jahre	7.650	8,09%	7.562	7,90%
Kinder - m.	4.301	4,55%	4.371	4,56%
Kinder - w.	3.349	3,54%	3.191	3,33%
Kinder (insg.) bis unter 14 Jahre	8.929	9,44%	8.824	9,21%
Kinder - m.	4.909	5,19%	4.964	5,18%
Kinder - w.	4.020	4,25%	3.860	4,03%
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	13.213	13,97%	12.591	13,15%
Jugendliche - m.	8.413	8,90%	7.873	8,22%
Jugendliche - w.	4.800	5,08%	4.718	4,93%
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	12.205	12,91%	12.393	12,94%
Heranwachsende - m.	8.466	8,95%	8.432	8,80%
Heranwachsende - w.	3.739	3,95%	3.961	4,14%
Erwachsene ab 21 Jahre	60.215	63,68%	61.958	64,70%
Erwachsene - m.	36.427	38,52%	36.426	38,04%
Erwachsene - w.	23.788	25,16%	25.532	26,66%

Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern

Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern	Anzahl der Fälle mit Opfer		Anzahl der Opfer insgesamt		Anzahl der weiblichen Opfer	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Straftaten insgesamt	77.814	81.872	94.562	95.766	36.347	38.071
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung o. Ausnutzen von Abhängigkeitsverhältnissen (11)	1.641	1.631	1.775	1.721	1.651	1.598
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (111)	803	805	828	825	802	794
Sexueller Missbrauch von Kindern (1131 und 131)	1.431	1.392	1.933	1.823	1.501	1.397
Raub auf sonstige Zahlstellen, Geschäfte, Spielhallen, Tankstellen (212)	340	391	547	505	326	349
- auf Spielhallen (2121)	46	65	71	80	43	62
Handtaschenraub (216)	338	301	377	318	347	305

Opfer-Beziehung zum Tatverdächtigen *)

Straftaten (-schlüssel)	Opfer insgesamt *)	Verwandtschaft **)	Bekanntschaft	Landsmann ***)	Flüchtige Vorbeziehung	Keine bzw. ungeklärte Vorbeziehung
Straftaten insgesamt	95.766	12.072	25.865	555	11.307	42.457
Mord (01)	95	18	20	2	14	29
Totschlag, Tötung auf Verlangen (02)	246	51	76	5	31	78
Sexualdelikte unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (11)	1.721	307	712	2	267	385
Sexueller Missbrauch von Kindern (1131 und 131)	1.823	449	562	0	157	626
Förderung sex. Handlungen Minderjähriger (141)	30	6	9	0	1	8
Ausbeutung von Prostituierten (141200)	5	0	3	0	0	2
Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (236)	105	3	22	21	5	54
Raub (21)	5.168	87	585	32	433	3.963
Körperverletzung mit Todesfolge (221)	7	2	0	0	1	4
Gefährliche und schwere Körperverletzung (222)	20.601	1.635	4.980	133	2.551	10.834
Misshandlung von Schutzbefohlenen (223)	140	87	16	0	0	32
Vorsätzliche leichte Körperverletzung (224)	39.303	6.042	11.541	184	4.617	15.616
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel (231)	242	161	36	2	4	20
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232)	22.329	2.849	6.659	145	2.882	8.433
Erpresserischer Menschenraub (233)	15	3	1	2	2	6
Geiselnahme (234)	5	2	2	0	1	0

Hinweis:

Bei Addition der aufgeführten Spalten für das Jahr 2008 ergibt sich ein geringerer Opferwert. Diese Differenz zu den Opfern insgesamt erklärt sich aus der Möglichkeit im Vorgangsbearbeitungssystem zusätzlich den Wert „unbekannt“ anzugeben.

*) Vorrang hat stets die engste Beziehung

***) alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB

***) nur bei Nichtdeutschen und nur, wenn TV und Opfer nicht miteinander verwandt oder bekannt sind.